

Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte	79	S. 315 - 369	Halle (Saale)	1997
--	----	--------------	---------------	------

## Flugprospektion 1995 in Sachsen-Anhalt: Ergebnisbericht

von Ralf Schwarz, Halle (Saale)

Seit Beginn des Jahres 1995 organisiert das Landesamt für Archäologie in Sachsen-Anhalt (LfA) seine eigene Flugprospektion. Bedingt durch Schlechtwettertage während der Hauptprospektionsmonate Mai bis August konnten 1995 lediglich an 28 Tagen Prospektionsflüge unternommen werden. Dabei wurden insgesamt 685 Fundstellen aus der Luft fotografiert. Davon sind 617 Neuentdeckungen archäologischer und historischer Fundstellen. Der Rest verteilt sich in der Hauptsache auf Grabungen (17), Burgen (12) und auf bereits bekannte Luftbildfundstellen (18), wobei letztere nicht weiter behandelt werden. Dokumentiert wurden ferner zwei erhaltene Grabhügel und ein kurzer Abschnitt vom Elbdeich. Für zwei Fundplätze wurde die Situation im Gelände fotografisch festgehalten. Kabelgräben (2) sowie Kiesgruben (1) wurden, sofern sich keine Befunde erkennen ließen, lediglich ausnahmsweise erfaßt. Bei vier "Fundstellen" kam bei einer Überprüfung der Luftbilder der Verdacht auf einen biologischen Ursprung der Spuren auf. Dies trifft zudem für zwei geologische Stellen zu, bei denen die eine aus der Luft zunächst auf ein Grabenwerk schließen ließ. Da die geologische Karte an dieser Stelle Sandstein vermerkt, besteht der erhöhte Verdacht, daß den Grabenstrukturen die unterschiedliche Härte und Verwitterung der Sedimente zugrundeliegt. Vier "Fundstellen" wurden als durch die landwirtschaftliche Nutzung bedingt ausgeschieden. Hierzu zählen beispielsweise die Furchen, die der Dampfpflug in den Boden gerissen hat. Bei anderen Spuren ist deren Zusammenhang mit der agrarischen Nutzung lediglich zu erraten. Hinter einer weiteren "Fundstelle" verbirgt sich ein Bombentrichter ungewöhnlicher Form, so daß er mir nicht sofort als solcher aufgefallen war. Elf Fundstellen haben sich demnach als Fehlinterpretationen aus der Luft erwiesen (Abb. 1).

Die Anzahl der während der Prospektion belichteten Filme beläuft sich auf 137 Schwarz-Weiß- und 137 Farbdiafilme, insgesamt also auf 274 Filme. An 13 Tagen nahmen Sachgebietsleiter des LfA an den Flügen teil. Die durchschnittliche tägliche Flugzeit belief sich auf 5,5 Stunden. Insgesamt wurden 150 Flugstunden abgeleistet.

Was wurde dokumentiert? In erster Linie alle Spuren, die auf vor- und frühgeschichtliche und mittelalterliche Siedlungstätigkeit hinweisen. In der Mehrzahl sind dies Gruben, die von offenen Siedlungen herrühren. Die Frage, ob alle erfaßten Gruben tatsächlich immer von Siedlungen stammen, kann natürlich nicht immer sicher beantwortet werden. Gruben treten im Bewuchs als punktuelle Verfärbungen auf. Positive Bewuchsmerkmale dieser Art künden von punktuellen Anomalien. Diese dürften in der Regel von Gruben stammen. Natürlich können auch durch andere Faktoren punktuelle Anomalien verursacht werden: Man denke nur an Maulwurfshügel, an gerodete oder samt der Wurzel ausgerissene Bäume, an Kuhfladen, die eine lokale Düngung bewirken oder man denke zum Vergleich an die Hexenringe durch Pflanzenwuchs während der Brache, die den Getreidewuchs nachhaltig beeinflussen könnte.

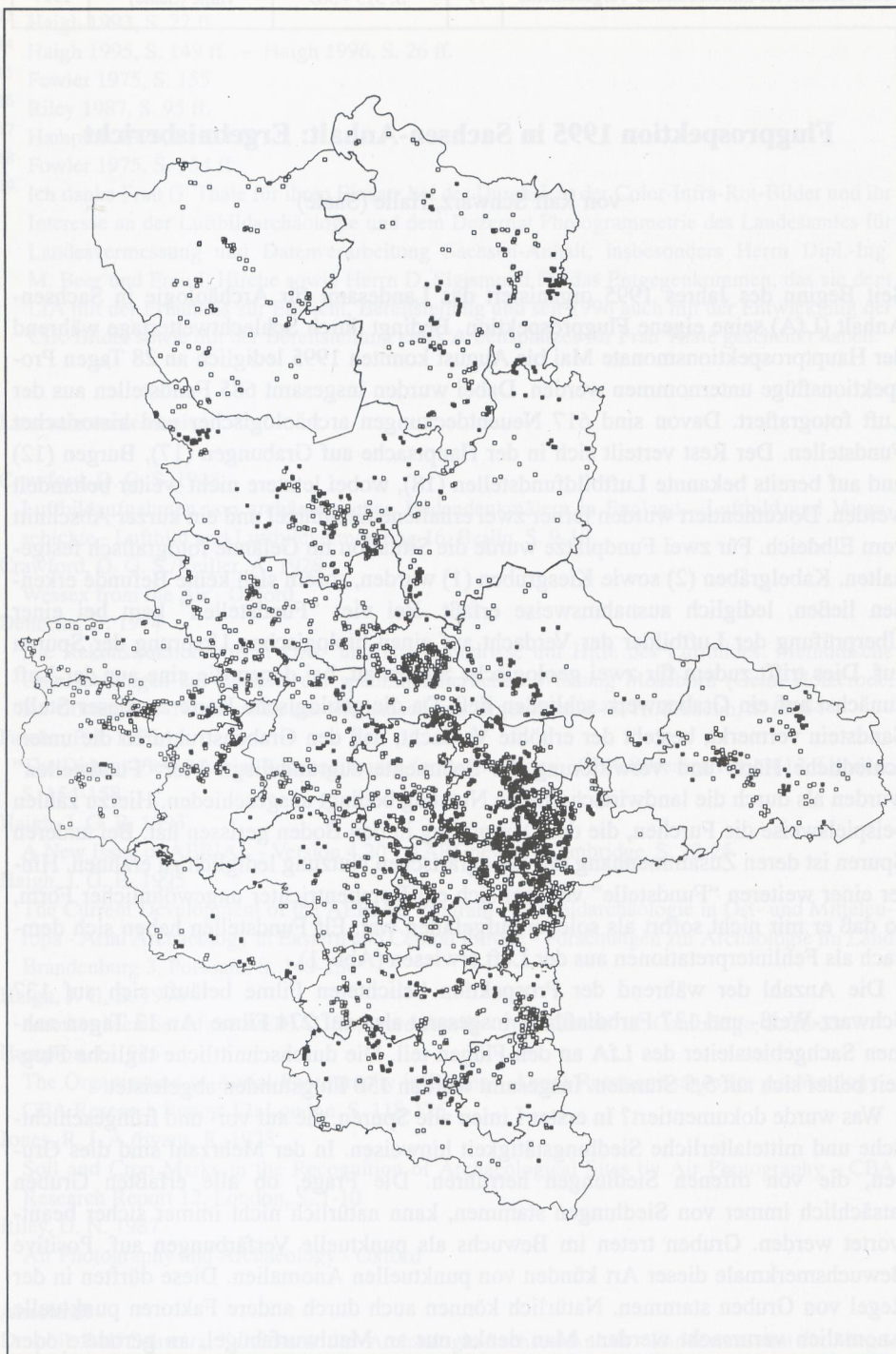


Abb.1: Verbreitung der Luftbildfundstellen im Land Sachsen-Anhalt: Stand 1995 (Quadrate mit Rahmen: Flugprospektion 1991-1994; schwarz: Flugprospektion 1995)

Dort, wo sich Grubenhäuser als rechteckige Verfärbungen abzeichnen, hat man es dagegen immer mit Siedlungen zu tun. Bei den Grubenensembles erweist sich deren Charakter als Siedlung vor allem immer dann, wenn sich regelmäßige Setzungen von Pfostenstellungen aussondern lassen. Doch auch bei unregelmäßigen Streuungen läßt die Verteilungen der Gruben mitunter sichere Schlüsse zu. Dies gilt vor allem für isolierte Ballungen von Gruben, die aber nicht von Siedlungen, sondern von Brandgräberfeldern stammen können. Bei rechteckigen oder ovalen Gruben von regelmäßiger Ausrichtung ist dagegen der Schluß auf Körpergräberfelder gerechtfertigt.

Gräben gehen dagegen in aller Regel eindeutig auf anthropogene Eingriffe zurück. Eine Ausnahme bilden die Risse des Permafrostes, die manchmal äußerst regelmäßig verlaufen können, und die Brüche des Muschelkalks. Bei den anthropogen verursachten Strukturen allerdings bleibt die Frage nach deren Alter offen. Gräben können aus unterschiedlichen Notwendigkeiten heraus gegraben worden sein: als Demarkationslinien, als Begradigungen von Bächen, als Entwässerungskanäle oder Meliorationsgräben oder als Hohlwege. Zu den Grenzgräben zählen auch die mittelalterlichen Landwehren, die sich mitunter als Dreiergräben zu erkennen geben.

Wo Gräben eine geometrische Form besitzen oder ein gewisses Areal umschließen, dürfen wir mit aller Wahrscheinlichkeit mit historischen Fundstellen rechnen. Unter Grabenwerken werden im folgenden relativ breite Gräben zusammengefaßt, die ein für eine Besiedlung ausreichend großes Areal oder einen Burgstall begrenzen. Demgegenüber sind bei den im folgenden als Grabengevierte definierten Einfriedungen und den Kreisgräben die Gräben schmaler und die umgrenzten Areale kleiner. Erstere dienten in der Hauptsache als Grabbezirke und Umfassungsgräben von Langhügeln. Während die Eindeutigkeit bei Grabengevierten wohl in aller Regel gewährleistet ist, bestehen bei den Kreisgräben bisweilen auch Zweifel. Bombentrichter z. B. sind regelmäßig rund und geben sich durch eine durch die Komprimierung der randlichen Erde um den Auswurf herum ringförmige negative Bewuchsanomalie zu erkennen. Doch wie sieht es bei Grabhügeln mit steinerner Crepis aus? Auch sie besäßen einen hellen Ring, doch würde ihnen die dunkle Füllung fehlen, da der Hügel vollständig abgepflügt wäre. Verwechslung mit Bewässerungsringen, Zielscheiben für den Bombenabwurf und Beweidungsspuren, die in der Literatur mitunter genannt werden, ist dagegen so gut wie ausgeschlossen. Anders verhält es sich bei den Hexenringen, die aus der Luft äußerst regelmäßig erscheinen können. Im Unterschied zu Kreisgräben finden sich Hexenringe auf Wiesen und nicht im Getreide, so daß nur bei Kreisgräben auf Wiesen Vorsicht geboten ist. Der Begriff Grabhügel wird im Katalog nur bei obertägig erhaltenen Anlagen verwendet.

Weiterhin erfaßt werden durch die Prospektion Altwege und Altstraßen sowie aufgelassene Fluren. Darunter verbergen sich mittelalterliche und neuzeitliche Streifenäcker genauso wie die Parzellierungen aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Bei den Streifenäckern ist in der Regel die Zeitstellung nicht ersichtlich. Ihre Entstehung fällt wohl in der Mehrzahl der Fälle in das Spätmittelalter oder in die frühe Neuzeit, doch waren sie bis in jüngste Zeit hinein in Bewirtschaftung, bis die Bodenreform zu deren endgültigem Verschwinden geführt hat.

Angesprochen werden sodann Grubenreihen, die als Demarkationslinien dienten, sowie Burgen und Burgställe, wobei mit diesen Begriffen vollständig erhaltene Anlagen sowie Burghügel gekennzeichnet werden, während die vollständig verschwundenen Burgen zu den Grabenwerken zählen.

Zur Nachbereitung der Flugprospektion zählt neben der Anfertigung von Bildern zu den jeweiligen Fundstellen, der Ermittlung der administrativen Daten und der Koordinaten sowie der Herstellung von Karten, auf denen die Fundstellen verzeichnet sind, in erster Linie die Recherche anhand der Ortsakten, der Flurkarten und der Wüstungsverzeichnisse.

Die Luftbildprospektion 1995 setzte sich zum Ziel, in der Hauptsache diejenigen Gebiete in Sachsen-Anhalt aufzusuchen, die bei der Prospektion bislang weniger ergiebig waren (Abb. 1). Dabei waren die Verhältnisse für die Ausprägung von Bewuchsmerkmalen 1995 weitaus ungünstiger als in den vergangenen Jahren 1991 bis 1994. Dies ist vor allem auf die beiden regnerischen Monate Mai und Juni zurückzuführen, die die Ausprägung von Bewuchsanomalien unterdrückten. Dazu kam, daß die Wetterbedingungen für Flüge ungünstig waren und die wenigen Flugtage nicht ausreichten, alle Spuren in der Gerste, deren Ernte Anfang Juli einsetzt, zu erfassen. Der Weizen dagegen zeigte sich hinsichtlich der Ausprägung von Bewuchsmerkmalen aufgrund der ungünstigen Wetterbedingungen als relativ unempfindlich.

Die Liste der Luftbildfundstellen gliedert sich in fünf Spalten. Als erstes erscheint die Kartenblattnummer der Topografischen Karte (TK) im Maßstab 1 : 25 000, auf dem die Fundstelle verzeichnet ist, sowie die Gauß-Krüger-Koordinaten ihrer Position. Danach erscheinen die Namen der Gemarkung, der Gemeinde, des Landkreises sowie zuletzt eine Angabe zur Befundart.

Zunächst hatte das Jahr vielversprechend begonnen. So konnten bereits am 27. Februar 1995 während eines eineinhalbstündigen Fluges, der der Dokumentation einer Grabung in Karsdorf, Ldkr. Burgenlandkreis, diente, die ersten Bewuchsmerkmale beobachtet und dokumentiert werden. Leider war zu diesem Zeitpunkt die für die Prospektionsflüge vorgesehene Cessna 172 nicht startbereit, da der Motor Abnutzungsspuren zeigte und deshalb ausgetauscht werden mußte. Für die Dokumentation der Grabung wurde deshalb ein zweimotoriges Flugzeug gechartert, das sich für die Prospektion aber aus zwei Gründen als ungeeignet erwies. Zum einen war das Fenster nicht zu öffnen, weshalb aus einer runden Aussparung heraus fotografiert werden mußte, zum anderen brachten die beiden Motoren zu viel Schub, was vor allem in den Kurven eine hohe körperliche Belastung mit sich brachte und durch die Fluggeschwindigkeit ein Verwackeln der Bilder zur Folge hatte.

Im folgenden Bericht werden die aus der Luft dokumentierten Fundstellen nach Art einer Fundchronik nach ihrer Entdeckungszeit aufgelistet. Einige Fundstellen werden etwas näher beschrieben, vereinzelt werden auch Abbildungen vorgelegt. Für den Flug am 27. Februar 1995 ist dies einmal ein Graben, der auf die Eichstädter Warte (Langeneichstädt, Ldkr. Merseburg-Querfurt), zielt und bei dem es sich um eine Landwehr handeln dürfte. Bei der Gelegenheit wurde die Warte und ein nur wenige Meter entfernt zum Vorschein gekommenes Großsteingrab fotografiert. In Burgscheidungen, Ldkr. Burgenlandkreis, konnte auf einer leichten Erhebung über der Unstrut, "Großer Mermel" genannt, ein Grabenzug fotografiert werden, der auf eine befestigte Siedlung hindeutet. Nicht weit davon entfernt ließen sich in der Niederung der Unstrut, die am 27. Februar 1995 unter Wasser lag, lineare Strukturen identifizieren. Sie markieren die Raine aufgelassener Ackerbeete sowie den Graben einer rechteckigen Einhegung. Der südlichste Punkt, der an diesem Tag erkundet wurde, bildet Kirchscheidungen, Ldkr. Burgenland-

kreis. Parallel der Abbruchkante zur Unstrut ließen sich am Rande einer Hochfläche drei kurze Grabenzüge identifizieren, die von einer befestigten Siedlung stammen. Der Weg führte über Kleinlauchstädt (Ortsteil von Bad Lauchstädt, Ldkr. Merseburg-Querfurt) zurück, wo im Umfeld des bekannten Grabhügels mehrere Grabgruben sichtbar wurden.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4636/4481660-5691360	Langeneichstädt	Langeneichstädt	MQ	Landwehr
4637/4488400-5692000	Klobikau	Klobikau	MQ	Siedlung
4637/4489150-5692100	Klobikau	Klobikau	MQ	Friedhof
4637/4492400-5694200	Kleinlauchstädt	Bad Lauchstädt	MQ	Grabhügel, Friedhof
4637/4499000-5695420	Schkopau	Schkopau	MQ	Burg
4638/4500000-5692740	Merseburg	Merseburg	MQ	Grabung
4735/4474550-5680750	Burgscheidungen	Burgscheidungen	BLK	Flur
4735/4474750-5678950	Burgscheidungen	Burgscheidungen	BLK	Grabenwerk
4735/4474900-5683060	Wetzendorf	Karsdorf	BLK	Grabung
4735/4475000-5678450	Frobsdorf	Kirchscheidungen	BLK	Grabenwerk
4735/4475100-5681050	Burgscheidungen	Burgscheidungen	BLK	Kreisgraben

Ein Flug am 04. Mai 1995 führte in den Süden von Sachsen-Anhalt und galt den Landkreisen Weißenfels und dem Burgenlandkreis. Dabei konnten keine Fundstellen über Bewuchsmerkmale entdeckt werden, was u. a. darauf zurückzuführen war, daß kurz zuvor gedüngt wurde. Die großen Rapsfelder zeigten aber in aller Deutlichkeit Eiskeilnetze, so daß auch mit archäologischen Fundstellen zu rechnen gewesen wäre. So wurden einige archäologische Ausgrabungen und die Situation der jungpaläolithischen Fundstelle bei Saaleck, Ldkr. Burgenlandkreis, dokumentiert.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4836/4479078-5664460	Saaleck	Bad Kösen	BLK	Topografie
4836/4486641-5668393	Naumburg	Naumburg	BLK	Grabung
4837/4490343-5664961	Mertendorf	Mertendorf	BLK	Kabelgraben
4837/4494089-5664608	Stößen	Stößen	BLK	Biologie
4838/4503095-5664855	Gröben	Gröben	WSF	Siedlung
4838/4506868-5668491	Hohenmölsen	Hohenmölsen	WSF	Grabung, Kreisgraben, Flur
4839/4511731-5664047	Schwerzau	Döbris	BLK	Grabung
4938/4509130-5657179	Zeitz	Zeitz	BLK	Grabung

Der Flug am 05. Mai 1995 führte zur Entdeckung neuer Fundstellen. Dabei zeichneten sich zwei Schwerpunkte ab: Der eine im Bereich Wiehe, Allerstedt, Kahlwinkel, Lossa, der andere um Laucha, alle Ldkr. Burgenlandkreis. In der Regel handelt es sich um Siedlungsgruben. Nördlich Kahlwinkel fand sich eine mit Graben befestigte Siedlung. Das Grabengeviert bei Allerstedt darf als Grabeinfriedung gedeutet werden. Nördlich von Allerstedt wurde eine Altstraße mit Langstreifenflur fotografiert. Diese dürfte in der frühen Neuzeit angelegt worden sein. Älter mögen die Terrassenäcker im Umfeld der Neuburg bei Freyburg, Ldkr. Burgenlandkreis, sein, die beim Rückflug aufgenommen wurden.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4734/4460430-5678207	Lossa	Lossa	BLK	Altweg
4734/4460512-5679224	Allerstedt	Wohlmirstedt	BLK	Siedlung
4734/4460555-5680263	Allerstedt	Wohlmirstedt	BLK	Grabengeviert
4734/4460749-5680135	Allerstedt	Wohlmirstedt	BLK	Siedlung
4734/4461214-5679756	Allerstedt	Wohlmirstedt	BLK	Siedlung
4734/4462193-5681177	Allerstedt	Wohlmirstedt	BLK	Altweg, Flur
4734/4464422-5676984	Kahlwinkel	Kahlwinkel	BLK	Grabenwerk
4735/4467483-5681381	Groß-Wangen	Wangen	BLK	Topografie
4735/4471411-5680540	Nebra	Nebra	BLK	Siedlung
4735/4476531-5676569	Laucha	Laucha	BLK	Siedlung, Graben
4735/4476703-5675882	Laucha	Laucha	BLK	Siedlung, Graben
4736/4477795-5675677	Laucha	Laucha	BLK	Siedlung
4736/4478102-5675845	Laucha	Laucha	BLK	Siedlung
4736/4478203-5677341	Dorndorf	Laucha	BLK	Siedlung
4736/4478431-5677052	Dorndorf	Laucha	BLK	Siedlung
4736/4485365-5676328	Freyburg	Freyburg	BLK	Flur
4737/4494057-5673613	Uichteritz	Uichteritz	WSF	Grabung
4838/4507104-5668580	Hohenmölsen	Hohenmölsen	WSF	Grabung, Kreisgraben

Am 22. Mai 1995 sollte der Landkreis Wittenberg erkundet werden. Der Weg führte zunächst nach Pratau, Ldkr. Wittenberg, wo ich östlich des Ortes eine unbekannte, durch einen Graben befestigte slawische Dorfstätte in der Nähe einer Vogtei wiederaufsuchen wollte, die ich im August des Vorjahres entdeckt hatte, deren Dokumentation durch schlechte Lichtverhältnisse aber zu wünschen übrig ließ. Danach ging es nach Rakith, Ldkr. Wittenberg, wo ein Grabenwerk dokumentiert werden konnte. Die weitere Prospektion südlich und östlich der Elbe blieb erfolglos, weil die Felder der Elbeauen zu sehr mit Wasser gesättigt waren, als daß sich Bewuchsmerkmale hätten einstellen können. Deshalb wurde die Richtung nach Norden gewählt, da dort sandige Böden anstehen, die für eine Prospektion erfolversprechend schienen, und in der Tat konnten in der Gegend um Seyda, Ldkr. Wittenberg, mehrere Fundstellen dokumentiert werden. Es handelt sich hierbei um Altstraßen und Altwege sowie Streifenfluren, die im Spätmittelalter oder in der frühen Neuzeit angelegt worden sein dürften.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4040/4530639-5752299	Coswig	Coswig	AZE	Siedlung
4143/4557409-5746599	Gielsdorf	Elster	WB	Flur
4143/4562152-5750958	Gadegast	Gadegast	WB	Flur
4143/4562448-5749609	Seyda	Seyda	WB	Altweg
4143/4562464-5751171	Gadegast	Gadegast	WB	Siedlung
4143/4563009-5748631	Seyda	Seyda	WB	Siedlung
4143/4563214-5749480	Seyda	Seyda	WB	Altstraße
4143/4563491-5747611	Lüttchenseyda	Gentha	WB	Siedlung Altstraße
4143/4563672-5747098	Gentha	Gentha	WB	Flur
4143/4563712-5749061	Seyda	Seyda	WB	Altstraße
4143/4564283-5754608	Seyda	Seyda	WB	Flur (Abb. 2)
4143/4564412-5747608	Lüttchenseyda	Gentha	WB	Agrarspuren
4242/4547498-5739427	Rakith	Rakith	WB	Grabenwerk

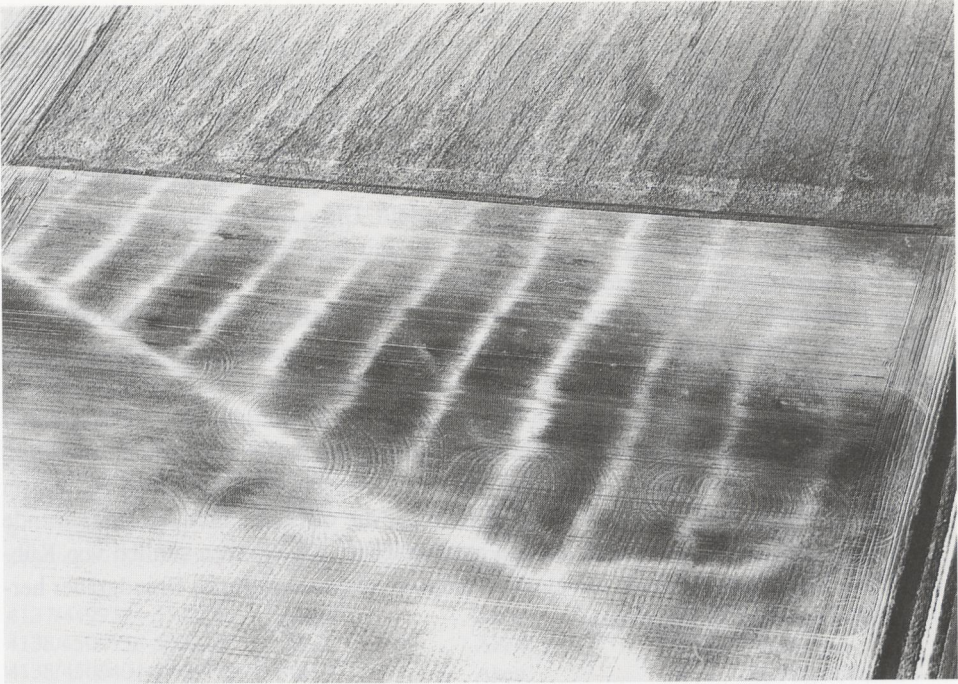


Abb. 2: Seyda, Ldkr. Wittenberg. Mittelalterliche Flur (4143/4564283-5754608);  
Aufnahme vom 22.05.1995 (SW 2010-23)

Am 23. Mai 1995 wurde wieder die Ostrichtung eingeschlagen. Die Strukturen hoben sich nur undeutlich ab. Dennoch ließen sich bei Rackith, Schnellin, Trebitz und Globig, alle Ldkr. Wittenberg, vier großflächige Grabenwerke ausfindig machen. Ein weiteres kleineres Grabenwerk kam nördlich von Rettig, Ldkr. Wittenberg, zum Vorschein, wobei der Grabenverlauf auf eine mittelalterliche Siedlung deutet. Hinzuweisen ist ferner noch auf einen Kreisgraben bei Düben, Ldkr. Anhalt-Zerbst, der durch einen breiten Graben auffiel.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4040/4526728-5753018	Düben	Düben	AZE	Kreisgraben
4142/4550206-5737818	Globig	Globig	WB	Altweg, Grabenwerk
4142/4550892-5741568	Dabrun	Dabrun	WB	Siedlung
4143/4561901-5744423	Ruhlsdorf	Ruhlsdorf	WB	Flur
4242/4546348-5739180	Rackith	Rackith	WB	Grabenwerk
4242/4549282-5736939	Schnellin	Schnellin	WB	Grabenwerk
4242/4549861-5740365	Bietegast	Rakith	WB	Siedlung
4242/4553019-5736573	Trebitz	Trebitz	WB	Grabenwerk
4243/4560032-5738302	Rettig	Klößen	WB	Grabenwerk
4339/4519912-5729047	Bobbau	Bobbau	BTF	Grabenwerk

Zu ersten guten Ausprägungen im Bewuchs kam es am 29. Mai 1995. An diesem Tag konnten 23 Fundstellen ausfindig gemacht werden. Diese fanden sich in der Hauptsache zwischen Aken und Kühren im Landkreis Köthen und zwischen Wedlitz und Zuchau im Landkreis Schönebeck. Den Tag leitete die Entdeckung einer mit Doppelgraben und Palisade befestigten Siedlung mit zusätzlich befestigtem Torbereich ein, die sich südlich von Kleinzerbst, Ldkr. Köthen (Abb. 3), fand. In einer aufgelassenen Kiesgrube wurden Spuren einer bronzezeitlichen Besiedlung festgestellt. Diese wird man aber eher mit den vielen Gruben in Verbindung bringen wollen, als mit dem Grabenwerk selbst, für das neolithische Zeitstellung angenommen werden kann.

Am westlichen Rand der beiden benachbarten Gemarkungen Wedlitz und Wispitz, beide Ldkr. Schönebeck, kamen Kreisgräben und Grabenvierecke zum Vorschein, die innen und außen Grabgruben aufweisen. Besonders eindrucksvoll ist ein Doppelgrabenwerk bei Wispitz, Ldkr. Schönebeck, das mehrere Erweiterungen und Umbauphasen erkennen läßt. Eine große, unregelmäßig ovale Befestigung ließ sich südöstlich von Groß Rosenburg, Ldkr. Schönebeck, ausfindig machen. Interessant an dem Befund ist, daß an den Umfassungsgraben weitere Gräben anknüpfen, die offensichtlich das angrenzende Land unterteilten. Im Innern sind Gruben auszumachen. Kreisgräben südlich von Kühren, Ldkr. Köthen, decken sich mit einem Fundplatz, der eisenzeitliche Brandgräber hervorbrachte (Aken, Ldkr. Köthen).

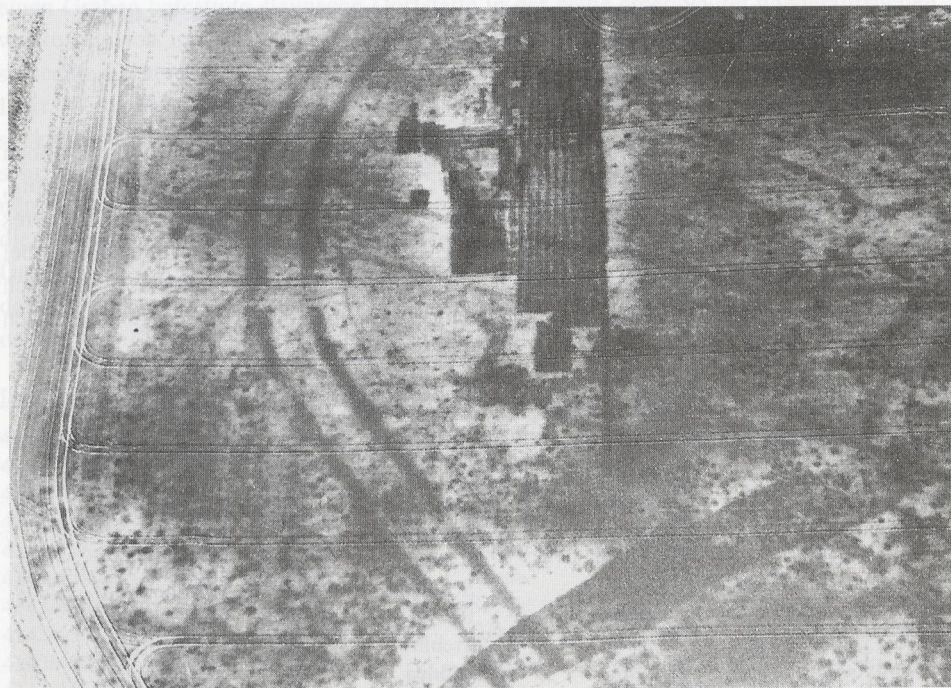


Abb. 3: Kleinzerbst, Ldkr. Köthen. Grabenwerk (4138/4503828-5740670); Aufnahme vom 29.05.1995 (SW 2015-10)

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4037/4495307-5752828	Groß Rosenburg	Groß Rosenburg	SBK	Siedlung
4136/4486983-5747969	Wedlitz	Wedlitz	BBG	Siedlung, Flur
4136/4487119-5747363	Wedlitz	Wedlitz	BBG	Kreisgraben, Grabengeviert, Friedhof
4136/4487181-5748881	Schwarz	Schwarz	SBK	Grabengeviert, Friedhof
4136/4487361-5748393	Wispitz	Wedlitz	BBG	Flur
4136/4487532-5748667	Wispitz	Wedlitz	BBG	Doppelgrabenwerk, Kreisgraben
4136/4487542-5748906	Wispitz	Wedlitz	BBG	Kreisgraben, Grabengeviert, Friedhof
4136/4487667-5748061	Wispitz	Wedlitz	BBG	Grabengeviert, Friedhof
4137/4497287-5750385	Groß Rosenburg	Groß Rosenburg	SBK	Grabenwerk, Siedlung, Flur
4137/4498137-5747229	Aken	Aken	KÖT	Kreisgraben
4137/4498247-5747465	Aken	Aken	KÖT	Kreisgraben
4137/4498337-5747701	Kühren	Aken	KÖT	Siedlung
4137/4499162-5747347	Aken	Aken	KÖT	Kreisgraben, Grabenwerk
4137/4499234-5747144	Aken	Aken	KÖT	Bombentrichter
4138/4500158-5748161	Aken	Aken	KÖT	Siedlung
4138/4500404-5748972	Aken	Aken	KÖT	Kreisgraben
4138/4500594-5748259	Aken	Aken	KÖT	Flur
4138/4500664-5748502	Aken	Aken	KÖT	Siedlung
4138/4500669-5747902	Aken	Aken	KÖT	Flur
4138/4501091-5746879	Aken	Aken	KÖT	Flur
4138/4501148-5747442	Aken	Aken	KÖT	Agrarspuren
4138/4501385-5746531	Aken	Aken	KÖT	Siedlung
4138/4503828-5740670	Kleinzerbst	Kleinzerbst	KÖT	Grabenwerk, Siedlung

Die Prospektion konnte erst wieder am 07. Juni 1995 fortgesetzt werden. Regen und Wind hatten in der Zwischenzeit das Getreide umgelegt. Die Prospektion knüpfte an die des 29. Mai an und führte in ein eng umrissenes Gebiet um Dornbock und Bobbe, beide Ldkr. Köthen, Sachsendorf und Zuchau, beide Ldkr. Schönebeck. Bei Zuchau fand sich ein Friedhof mit Rechteckgräben, Kreisgräben und Grabgruben, die im Zentrum der Einhegungen, aber auch außerhalb derselben lagen. Im Bereich mehrerer Gruben bei Sachsendorf wurden bei Begehungen jungsteinzeitliche Scherben aufgesammelt.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4137/4489722-5745975	Zuchau	Zuchau	SBK	Kreisgraben, Grabengeviert, Flur, Friedhof, Siedlung
4137/4491582-5747899	Sachsendorf	Sachsendorf	SBK	Siedlung, Flur
4137/4491752-5747172	Zuchau	Zuchau	SBK	Grabengeviert, Friedhof
4137/4491780-5744930	Dornbock	Dornbock	KÖT	Siedlung, Grabenwerk

Abb. 2. Zuchau, Ldkr. Schönebeck, Land Grabenwerk, der Befestigung. Aufnahme vom 20.06.1995 (SW 2092-20)

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4137/4492338-5744867	Bobbe	Dornbock	KÖT	Siedlung, Graben, Flur
4137/4492408-5744624	Bobbe	Dornbock	KÖT	Siedlung, Graben
4137/4492627-5745095	Bobbe	Dornbock	KÖT	Grabengeviert, Friedhof
4137/4493082-5744476	Bobbe	Dornbock	KÖT	Siedlung, Kreisgraben

Am 12. Juni 1995 wurde der Landkreis Stendal aufgesucht: Südlich von Weißewarte traf ich auf mittelalterliche oder frühneuzeitliche Streifenfluren und Altwege; östlich davon dokumentierte ich bei Buch ein Körpergräberfeld, wobei die Orientierung der Gräber merowingerzeitliches Alter vermuten läßt. Im Umfeld einer Fundstelle mit Gruben nördlich von Arneburg waren Funde der Jungsteinzeit geborgen worden. Westlich von Tangermünde traten einige nordost-südwest-orientierte Gruben zutage, deren regelhafte Anordnung auf ein Körpergräberfeld deuten.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
3338/4500799-5838859	Arneburg	Arneburg	SDL	Siedlung
3437/4495808-5822912	Tangermünde-West	Tangermünde	SDL	Friedhof
3537/4491170-5814342	Weißewarte-Süd	Weißewarte	SDL	Flur, Altweg
3537/4491563-5814165	Weißewarte-Süd	Weißewarte	SDL	Flur, Altweg
3537/4494280-5815013	Buch	Buch	SDL	Friedhof, Kreisgraben
3537/4494516-5817824	Buch	Buch	SDL	Siedlung
3537/4496695-5809110	Bittkau	Bittkau	SDL	Grabenwerk, Siedlung
3537/4498210-5812328	Grieben	Grieben	SDL	Siedlung, Flur, Altweg
3537/4498339-5813523	Grieben	Grieben	SDL	Siedlung
3537/4498619-5813512	Grieben	Grieben	SDL	Siedlung
3537/4498709-5812788	Grieben	Grieben	SDL	Siedlung
3538/4503802-5816696	Jerichow	Jerichow	JL	Siedlung
3538/4506219-5816316	Redekin	Redekin	JL	Siedlung

Der 19. Juni 1995 führte in die Landkreise Mansfelder Land, Quedlinburg, Halberstadt, Bördekreis, Stadt Magdeburg, Jerichower Land und Anhalt-Zerbst. 29 Fundstellen wurden an diesem Tage aufgenommen. Dabei handelt es sich in der Mehrzahl um Siedlungsspuren. Sichere und mutmaßliche Grabenwerke liegen von acht Fundstellen vor. Die an die Burg von Harkerode, Ldkr. Mansfelder Land, anschließenden Wälle und Gräben sind als obertägige Denkmale erhalten und bilden das Bollwerk der Vorburg. Südwestlich von Lindau, Ldkr. Anhalt-Zerbst (Abb. 4), fielen bei Strinum, Ldkr. Mansfelder Land, die Gräben einer Altstraße durch niedergelegtes Getreide auf. Bei Großörner, Ldkr. Mansfelder Land, wurden Bergbauspuren fotografiert, die von abgetragenen Pingen herrühren. Westlich von Wegeleben, Ldkr. Halberstadt, zeichneten sich die Mauern eines an einer Straße gelegenen wüsten Gehöftes ab.

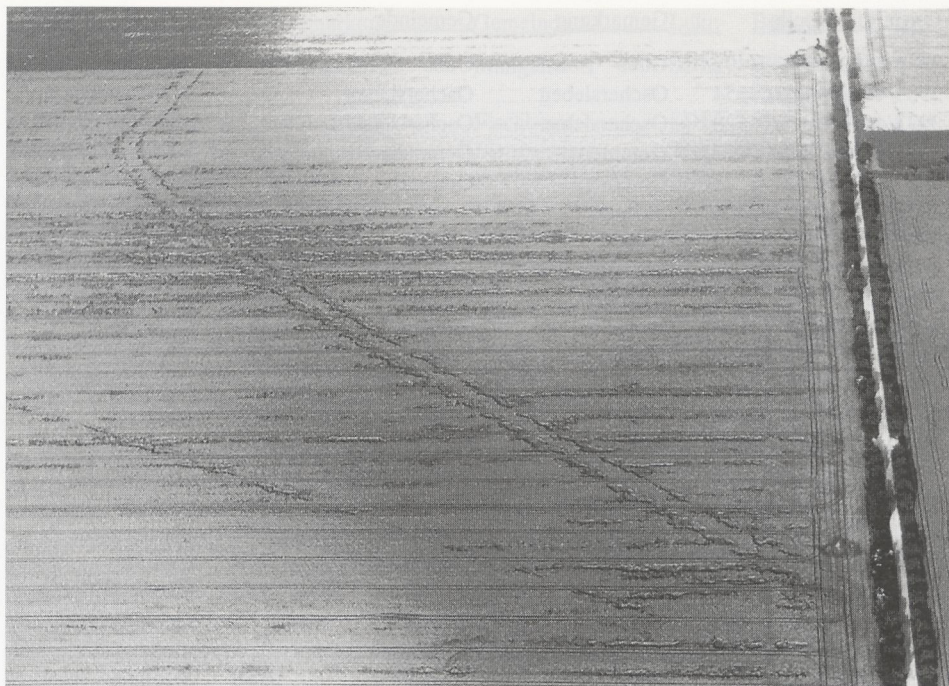


Abb. 4: Zernitz, Ldkr. Anhalt-Zerbst. Altstraße (3938/4504473-5763824);  
Aufnahme vom 19.06.1995 (SW 2030-16)



Abb. 5: Zabakuck, Ldkr. Jerichower Land. Grabenwerk, der Befestigungsgraben hebt sich im  
Gras nur undeutlich ab (3539/4513236-5815487); Aufnahme vom 20.06.1995 (SW 2032-20)

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
3836/4482316-5774492	Gübs	Gübs	JL	Siedlung
3933/4449213-5764654	Oschersleben	Oschersleben	OC	Grabenwerk
3933/4449368-5764528	Oschersleben	Oschersleben	OC	Grabenwerk
3937/4490132-5770928	Gommern	Gommern	JL	Siedlung
3937/4490283-5770721	Gommern	Gommern	JL	Grabenwerk
3938/4504473-5763824	Strinum	Zernitz	AZE	Altstraße
3938/4510002-5767534	Lindau	Lindau	AZE	Siedlung
4038/4500666-5761066	Güterglück	Güterglück	AZE	Siedlung
4038/4501142-5761166	Güterglück	Güterglück	AZE	Siedlung
4038/4503187-5761050	Zerbst	Zerbst	AZE	Siedlung
4038/4503728-5760552	Zerbst	Zerbst	AZE	Siedlung, Grabenwerk
4038/4509995-5758010	Luso	Luso	AZE	Siedlung
4132/4437098-5741659	Westerhausen	Westerhausen	QLB	Siedlung
4132/4437166-5741376	Westerhausen	Westerhausen	QLB	Siedlung
4132/4437421-5749491	Harsleben	Harsleben	HBS	Biologie
4132/4439355-5750772	Harsleben	Harsleben	HBS	Kreisgraben
4132/4440004-5743221	Quedlinburg	Quedlinburg	QLB	Siedlung
4132/4440366-5749090	Harsleben	Harsleben	HBS	Friedhof, Siedlung
4132/4440532-5750203	Wegeleben	Wegeleben	HBS	Siedlung
4132/4440734-5749275	Harsleben	Harsleben	HBS	Siedlung
4132/4440808-5750112	Wegeleben	Wegeleben	HBS	Siedlung
4132/4441153-5749738	Wegeleben	Wegeleben	HBS	Siedlung
4334/4459831-5728037	Harkerode	Harkerode	ML	Grabenwerk, Burg
4334/4461614-5728564	Quenstedt	Quenstedt	ML	Grabenwerk
4334/4463285-5722492	Meisberg	Ritterode	ML	Siedlung
4334/4463973-5728507	Quenstedt	Quenstedt	ML	Siedlung
4334/4464617-5721797	Großörner	Großörner	ML	Bergbau
4038/4503110-5760007	Zerbst	Zerbst	AZE	Flur
3939/4513066-5767941	Deetz	Deetz	AZE	Agrarspuren

Am 20. Juni 1995 wurde der Landkreis Jerichower Land nach Fundstellen abgesucht. Der Flug führte zunächst nach Kade, Ldkr. Jerichower Land, wo sich unmittelbar an der Grenze zu Brandenburg ein rechteckiger Grabenzug zu erkennen gab. Bei Müttel, Ldkr. Jerichower Land, fand sich ein an einem verlandeten Bach gelegener Viereckgraben. Südlich von Genthin, Ldkr. Jerichower Land, zeigten sich spätmittelalterliche oder frühneuzeitliche Streifenäcker. Bei Güssow, Ldkr. Jerichower Land (Abb. 5), hob sich im Gras der unregelmäßige Verlauf eines breiten Grabens ab, der auf eine befestigte Siedlung schließen läßt. Dies gilt auch für einen Graben, der sich südöstlich von Melkow bei Briest, Ldkr. Stendal, im Getreide abzeichnete. Acht Fundstellen, in aller Regel Siedlungen, kamen nordöstlich von Jerichow zwischen Mangelsdorf, Kabelitz und Wust, alle Ldkr. Stendal, zum Vorschein. Besonders eindrucksvoll sind die Altwege und Streifenäcker südlich und östlich von Kabelitz, deren leicht s-förmig geschwungenen Raine auf ihre Entstehung im Mittelalter schließen lassen. Westlich von Wust ließ sich ein Grubenensemble mit einer bekannten eisenzeitlichen Fundstelle korrelieren.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
3438/4503771-5821296	Mangelsdorf	Mangelsdorf	SDL	Siedlung, Kreisgraben
3438/4503808-5822338	Kabelitz	Fischbeck	SDL	Flur
3438/4504021-5821066	Mangelsdorf	Mangelsdorf	SDL	Kreisgraben, Flur
3438/4504221-5822995	Kabelitz	Fischbeck	SDL	Siedlung
3438/4504384-5821001	Mangelsdorf	Mangelsdorf	SDL	Siedlung
3438/4504556-5823590	Kabelitz	Fischbeck	SDL	Grabenwerk, Flur
3438/4505476-5823608	Kabelitz	Fischbeck	SDL	Siedlung
3438/4506028-5823791	Wust	Wust	SDL	Siedlung
3438/4507937-5822150	Melkow	Wust	SDL	Siedlung, Flur
3438/4508335-5821246	Briest	Wust	SDL	Grabenwerk
3538/4509799-5815865	Kleinwulkow	Wulkow	JL	Kreisgraben
3539/4513236-5815487	Zabakuck	Zabakuck	JL	Grabenwerk, Siedlung
3539/4516811-5811794	Groß-Demsin	Groß-Demsin	JL	Siedlung
3638/4510998-5806270	Genthin	Genthin	JL	Siedlung, Flur
3639/4511691-5806940	Genthin	Genthin	JL	Siedlung
3639/4512025-5805633	Mützel	Mützel	JL	Grabengeviert
3639/4512468-5805571	Mützel	Mützel	JL	Siedlung
3639/4518883-5805277	Kade	Kade	JL	Grabengeviert
3639/4519282-5805294	Kade	Kade	JL	Flur, Siedlung
4438/4506889-5710986	Hohenthurm	Hohenthurm	SK	Flur

Am 27. Juni 1995 führte der Weg ins Mansfelder Land mit einem kurzen Abstecher in den Landkreis Quedlinburg und den Saalkreis. In den Niederungen waren die Felder mit Bodenfeuchtigkeit gesättigt, auf den Anhöhen dagegen kamen erste schwache Spuren zum Vorschein. Im Mansfelder Land lag der Schwerpunkt der Prospektion in der Umgebung des Süßen Sees. Am südöstlichen und am gesamten nördlichen Ufer zeigten sich Siedlungsspuren, aufgelassene Terrassen- und Wölbäcker. Bei Volkmaritz, Ldkr. Mansfelder Land, war ein großes rechteckiges Grabenwerk mit gerundeten Ecken zu sehen.

Erwähnenswert ist auch eine mit Graben befestigte Siedlung nordöstlich von Quedlinburg, Ldkr. Quedlinburg, deren Umriß sich nur schwach zu erkennen gab. Die im Umriß trapezförmige, in der Mitte durch einen Graben unterteilte Grabenstruktur bei Vatterode, Ldkr. Mansfelder Land (Abb. 6), deutete zunächst auf eine Burg hin. Da aber an der Stelle keine Burg urkundlich bekannt ist, bleibt die Bedeutung der Grabenanlage ungeklärt. Auf dem Flug dokumentiert wurden auch Spuren des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bergbaus wie die sternförmig um ehemalige Kupferschieferschächte angeordneten Gräben, in denen das abgetragene Material der Halden verfüllt wurde (Mansfeld, Abb. 7; Benndorf, beide Ldkr. Mansfelder Land). Östlich von Eisleben, Ldkr. Mansfelder Land, an einem Bach liegt ein ovaes, von einem Graben streckenweise umschlossenes Areal. Alle Erscheinungen deuten darauf hin, daß es sich hier um eine wüste mittelalterliche Dorfstelle handelt und in der Tat wird in dieser Gegend eine Wüstung Lütgen Eisleben lokalisiert. Außerdem sind von der Stelle mittelalterliche Lesefunde bekannt. Nördlich von Langenbogen, Ldkr. Saalkreis, zeichnete sich in Spornlage ein trapezförmiges Grabengeviert ab. Die Grube im Innern deutet auf einen Bestattungsplatz hin, wie er auch andernorts bekannt, aber bislang noch nicht erforscht ist. Ein Grubenensemble auf der Anhöhe westlich von Salzmünde, Ldkr. Saalkreis, erwies sich



Abb. 6: Vatterode, Ldkr. Mansfelder Land. Grabenwerk (Burgstall?) (4334/4459725-5718636); Aufnahme vom 27.06.1995 (SW 2036-22)

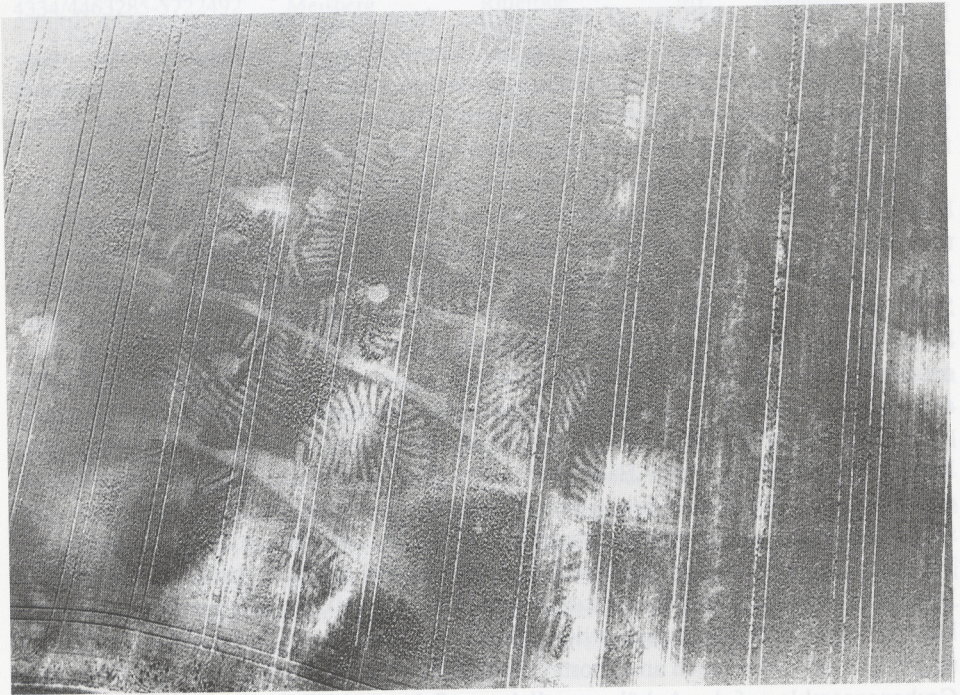


Abb. 7: Mansfeld, Ldkr. Mansfelder Land. Bergbauspuren (4434/4463648-5716714); Aufnahme vom 27.06.1995 (SW 2037-08)



Abb. 8: Bennstedt, Ldkr. Saalkreis. Förderschacht (4536/4487964-5706593);  
Aufnahme vom 27.06.1995 (SW2040-07)



Abb. 9: Hohenerxleben, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt. Grabenwerk mit Doppelgraben  
(4135/4475622-5746116); Aufnahme vom 28.06.1995 (SW 2042-31)

als Fundplatz mit jungsteinzeitlichen, eisenzeitlichen und mittelalterlichen Funden. Mehrere Gruben östlich von Wormsleben, Ldkr. Mansfelder Land, decken sich mit einer mittelalterlichen Siedlung.

Abschließend noch erwähnt werden soll eine kleine breitrechteckige Umwallung bei Bennstedt, Ldkr. Saalkreis (Abb. 8), die auf einer von der Bewirtschaftung ausgesparten und an die Straße nach Köllme grenzende Parzelle liegt. Zunächst wurde vermutet, es könne sich um eine auf älteren Karten nicht mehr verzeichnete wüste Hofstelle handeln. Eine Begehung aber ergab, daß sich hier ein alter Schacht befand, dessen rechteckige Ummauerung aus Ziegeln bestand.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4233/4442973-5739496	Quedlinburg	Quedlinburg	QLB	Grabung, Altweg
4233/4443228-5740847	Quedlinburg	Quedlinburg	QLB	Grabenwerk
4334/4459725-5718636	Vatterode	Vatterode	ML	Grabenwerk
4434/4462811-5715828	Benndorf	Benndorf	ML	Bergbau
4434/4463648-5716714	Mansfeld	Mansfeld	ML	Bergbau
4435/4469872-5711377	Eisleben	Eisleben	ML	Grabenwerk, Siedlung
4435/4470300-5711079	Eisleben	Eisleben	ML	Siedlung
4435/4472533-5710867	Unterrißdorf	Unterrißdorf	ML	Siedlung
4435/4472899-5711012	Unterrißdorf	Unterrißdorf	ML	Grabenwerk, Siedlung
4435/4474707-5708257	Wormsleben	Lüttchendorf	ML	Siedlung
4435/4475607-5708740	Wormsleben	Lüttchendorf	ML	Siedlung
4435/4475785-5708213	Wormsleben	Lüttchendorf	ML	Siedlung
4435/4476263-5708153	Seeburg	Seeburg	ML	Grabenwerk
4435/4476803-5707651	Seeburg	Seeburg	ML	Flur
4436/4477503-5708142	Seeburg	Seeburg	ML	Siedlung
4436/4477942-5708124	Seeburg	Seeburg	ML	Siedlung
4436/4478825-5710129	Volkmaritz	Neehausen	ML	Grabenwerk
4436/4479083-5707637	Seeburg	Seeburg	ML	Siedlung
4436/4487289-5710622	Salzmünde	Salzmünde	SK	Siedlung
4437/4492039-5710347	Lettin	Halle	HAL	Geologie
4437/4492145-5710983	Lettin	Halle	HAL	Grabenwerk
4536/4470853-5705446	Seeburg	Seeburg	ML	Siedlung
4536/4478989-5706321	Seeburg	Seeburg	ML	Burg
4536/4479142-5707115	Seeburg	Seeburg	ML	Siedlung
4536/4484928-5706718	Langenbogen	Langenbogen	SK	Grabenwerk, Siedlung
4536/4485864-5707119	Zappendorf	Zappendorf	SK	Siedlung
4536/4487964-5706593	Bennstedt	Bennstedt	SK	Bergbau
4334/4460293-5721735	Greifenhagen	Greifenhagen	ML	Biologie

Am 28. Juni 1995 hob sich südlich von Alsleben, Ldkr. Bernburg, im Getreide ein Grabenwerk mit Doppelgraben ab. Ein weiteres Doppelgrabenwerk kam südlich von Hohen-erxleben, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt, zum Vorschein. Nordwestlich von Staßfurt, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt, wurde der Abschnitt eines Grabens beobachtet, der an der Stelle einer urkundlich überlieferten wüsten Dorfstelle liegt (Abb. 9). Ein Grabenwerk und eine Grabeneinfriedung konnten westlich und südwestlich von Atzendorf, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt, dokumentiert werden. Ein südwestlich von Lößnitz, Ldkr. Schönebeck,

aufgefundenes Grabenwerk befindet sich an der Stelle einer mittelalterlichen Wüstung namens Ockstedt, Ldkr. Schönebeck. Darüber hinaus liegen vom Fundplatz neben mittelalterlichen auch bronze- und eisenzeitliche sowie kaiserzeitliche Lesefunde vor. In der Nähe eines im Luftbild erkannten Friedhofs westlich von Bernburg, Ldkr. Bernburg, wobei die Grabgruben Körperbestattungen nahelegen, waren sowohl Körpergräber der Bronzezeit wie auch unbestimmter Zeitstellung entdeckt worden. Mehrere Gruben und ein Grubenhaus bei Gnölbzig, Ldkr. Bernburg, lassen sich einer mittelalterlichen Siedlung, die durch Lesefunde bekannt wurde, zuordnen.

Bemerkenswert sind auch die Ackerraine vor- und frühgeschichtlicher Fluren bei Rade und Düßnitz, beide Ldkr. Wittenberg, in deren Zusammenhang auch ein Grabengeviert erscheint. Die westlich von Bethau, Ldkr. Wittenberg, fotografierten Gruben lassen sich mit einer bekannten Fundstelle in Verbindung bringen, die eisenzeitliche und kaiserzeitliche Funde erbrachte.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4035/4465712-5757130	Wolmirsleben	Wolmirsleben	ASL	Siedlung
4135/4470956-5751351	Atzendorf	Atzendorf	SBK	Grabenwerk, Siedlung
4135/4472619-5750922	Atzendorf	Atzendorf	SBK	Grabengeviert Grabeneinfriedung
4135/4474528-5747722	Löbnitz	Löbnitz	SBK	Grabenwerk
4135/4475346-5746207	Hohenerxleben	Hohenerxleben	ASL	Siedlung
4135/4475622-5746116	Hohenerxleben	Hohenerxleben	ASL	Grabenwerk, Siedlung
4135/4476618-5745035	Hohenerxleben	Hohenerxleben	ASL	Siedlung
4236/4478008-5728250	Alsleben	Alsleben	BBG	Grabenwerk, Flur
4236/4479820-5740181	Bernburg	Bernburg	BBG	Friedhof
4243/4559696-5734806	Rade	Rade	WB	Siedlung, Grabengeviert
4243/4559777-5733809	Düßnitz	Düßnitz	WB	Siedlung
4243/4559845-5733131	Düßnitz	Düßnitz	WB	Siedlung, Flur
4243/4560691-5733967	Düßnitz (Abb. 10)	Düßnitz	WB	Siedlung, Flur
4243/4560762-5737092	Klößen	Klößen	WB	Siedlung
4243/4560818-5734772	Rade	Rade	WB	Siedlung
4243/4567804-5735220	Gerbisbach	Gerbisbach	WB	Burgstall
4336/4480632-5727822	Trebnitz	Trebnitz	BBG	Siedlung
4336/4480769-5727256	Gnölbzig	Gnölbzig	BBG	Siedlung
4336/4480879-5727012	Gnölbzig	Gnölbzig	BBG	Siedlung
4336/4481508-5718943	Friedeburg	Friedeburg	ML	Grabenwerk, Siedlung, Grubenreihe
4336/4481820-5720690	Friedeburg	Friedeburg	ML	Kabelgraben
4336/4482217-5720634	Friedeburg	Friedeburg	ML	Burg
4336/4482274-5720072	Friedeburg	Friedeburg	ML	Siedlung
4343/4568090-5727307	Bethau	Bethau	WB	Siedlung, Flur

Der Flug vom 29. Juni 1995 führte in die Landkreise Quedlinburg, Halberstadt, Wernigerode, Bördekreis und Schönebeck. Hervorzuheben ist eine Siedlung nördlich von Wegeleben, Ldkr. Halberstadt, wo inmitten von Siedlungsgruben der helle Grundriß eines



Abb. 10: Düßnitz, Ldkr. Wittenberg. Vorgeschichtliche Flur, die Parzellengräben und Siedlungsgruben geben sich nur über den höheren Wuchs der in ihnen wurzelnden Getreidepflanzen im Abendlicht zu erkennen (42434560691-5733967); Aufnahme vom 28.06.1995 (SW2044-29)

Steingebäudes zutage trat, wobei sich der Befund mit mittelalterlichen Funden deckt, sowie ein rechteckiges Grabenwerk mit Siedlungsgruben und Grubenhäusern östlich von Kropfenstedt, Ldkr. Bördekreis. Die bei Dalldorf, Ldkr. Bördekreis, registrierten Kreisgräben zeichneten sich kaum wahrnehmbar ab, während die im Zentrum gelegenen Grabgruben deutlich zu sehen waren. Nördlich von Rodersleben, Ldkr. Halberstadt, wurden einige Gruben fotografiert, wobei sich die Fundstelle bei der Recherche als jungsteinzeitlicher Siedlungsplatz herausstellte. Im Harz konnte nordöstlich von Elbingerode, Ldkr. Wernigerode, im Gras eine wüste Hofstelle mit Hohlweg und dazugehörigen Ackerparzellen ausgemacht werden. Der Fundplatz ist als mittelalterlich bezeugt. Die Hausstellen heben sich im Relief vom Untergrund ab. Nicht weit entfernt sieht man die Fahrspuren mittelalterlicher Wege. Aus dem Bördekreis sei nur auf ein Grabengeviert bei Klein Gernersleben hingewiesen.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
3833/4449025-5774628	Eggenstedt	Eggenstedt	OC	Flur
3834/4460704-5776386	Kl. Rodensleben	Kl. Rodensleben	OC	Grabenwerk
3933/4447532-5764644	Oschersleben	Oschersleben	OC	Grabenwerk
3933/4447875-5764229	Oschersleben	Oschersleben	OC	Flur, Kreisgraben
3933/4453744-5764867	Kl. Oschersleben	Kl. Oschersleben	OC	Siedlung

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
3934/4458089-5764448	Kl. Germersleben	Bottmersdorf	OC	Grabengeviert, Siedlung
4033/4448643-5754712	Dalldorf	Gröningen	OC	Kreisgraben, Friedhof
4034/4454851-5756777	Kroppenstedt	Kroppenstedt	OC	Grabenwerk, Siedlung
4034/4454985-5756131	Kroppenstedt	Kroppenstedt	OC	Siedlung
4036/4478014-5761424	Biere	Biere	SBK	Siedlung
4036/4478391-5760848	Biere	Biere	SBK	Siedlung
4036/4479236-5757092	Groß Mühlingen	Groß Mühlingen	SBK	Siedlung
4036/4481069-5756896	Groß Mühlingen	Groß Mühlingen	SBK	Siedlung, Grabengeviert
4133/4443535-5751200	Wegeleben	Wegeleben	HBS	Siedlung
4133/4444281-5750849	Adersleben	Wegeleben	HBS	Grabenwerk (bekannt)
4133/4446121-5749853	Rodersdorf	Rodersdorf	HBS	Siedlung
4133/4446696-5748268	Wegeleben	Wegeleben	HBS	Kiesgrube
4133/4446870-5743739	Wedderstedt	Wedderstedt	QLB	Siedlung
4133/4447340-5744480	Wedderstedt	Wedderstedt	QLB	Siedlung
4230/4418610-5738858	Elbingerode	Elbingerode	WR	Altweg
4230/4419326-5738749	Elbingerode	Elbingerode	WR	Siedlung, Flur
4232/4437485-5737441	Weddersleben	Weddersleben	QLB	Grabenwerk, Siedlung
4232/4439991-5733175	Gernrode	Gernrode	QLB	Grabung

Am 05. Juli 1995 wurde der Nordosten von Sachsen-Anhalt befliegen. Bei Wolmirstedt, Ldkr. Ohrekreis, zeichnete sich im Getreide eine viereckige Anlage mit gerundeten Ecken und breitem Graben ab, die sich in der Mitte eines größeren Grabenrechtecks befindet, wobei dem Graben auf der Innenseite ein helles Band folgt (Abb. 11). Alle Elemente weisen auf eine hochmittelalterliche Burg hin. Ob es sich auch bei dem kreisförmigen Graben, der nordöstlich von Wolmirstedt zum Vorschein kam, ebenfalls um eine Burg handelt, bleibt vorerst dahingestellt. Für einen Grabhügel zumindest fällt der Graben ungewöhnlich breit aus (Abb. 12). Westlich von Heeren, Ldkr. Stendal, zeichnete sich ein brezelförmiges Grabenwerk ab. Die Form deutet auf eine mittelalterliche befestigte Dorfstelle hin und tatsächlich wird in der näheren Umgebung die Wüstung Westheeren vermutet. Südlich von Bürs bei Arneburg, Ldkr. Stendal, trat ein Grabenoval hervor, in dessen Mitte eine Grube sitzt (Abb. 13). Vermutlich handelt es sich hierbei um eine bisher unbekannte Grabform. Der Fundplatz erbrachte Siedlungsspuren der römischen Kaiserzeit. Bei Osterholz, Ldkr. Stendal, waren dicht an dicht gesetzte, einander berührende Kreisgräben zu sehen (Abb. 14). Eine entsprechende Fundstelle hatte O. Braasch 1991 bei Sandfurth, Ldkr. Stendal, fotografiert.<sup>1</sup> Gruben nördlich von Uenglingen, Ldkr. Stendal, lassen sich mit einer jungsteinzeitlichen Siedlung in Verbindung bringen. Gruben traten auch südöstlich der Ortschaft an zwei Stellen in Erscheinung, jeweils mit Grubenhäusern kombiniert. Die Fundstelle ist als kaiserzeitlicher Siedlungsplatz bekannt und gab Anlaß zu Grabungen.

Wie unübersichtlich die Befundlage in Sachsen-Anhalt mitunter sein kann, dokumentiert eine Fundstelle bei Jarchau, Ldkr. Stendal. Zu sehen sind randlich hell gefärbte Flä-



Abb. 11: Wolmirstedt, Ldkr. Ohrekreis. Grabenwerk (Burgstall?) (3735/4476629-5788894);  
Aufnahme vom 05.07.1995 (SW 2051-05)

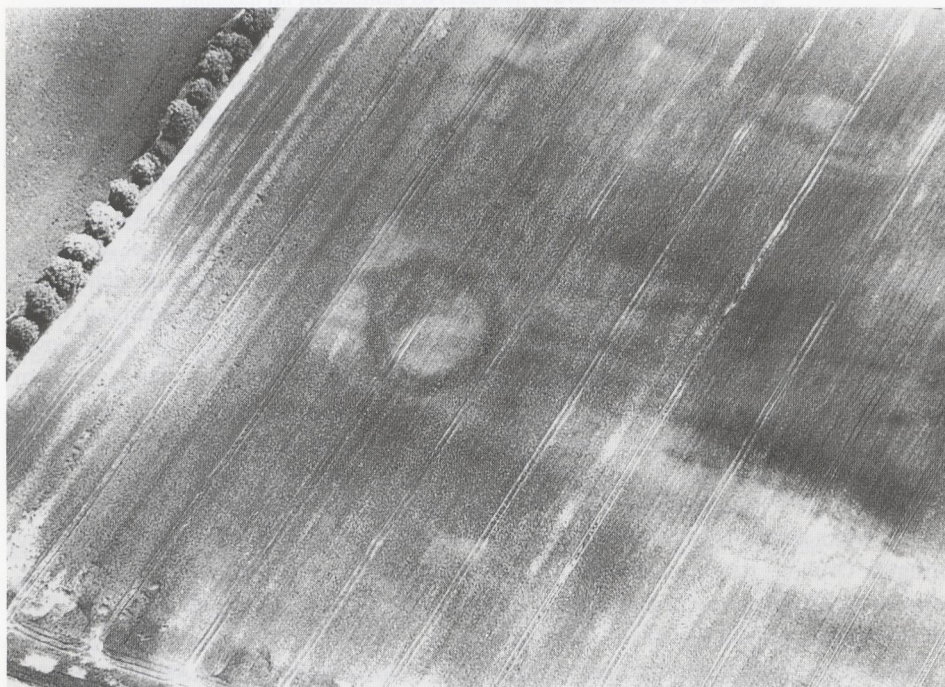


Abb. 12: Wolmirstedt, Ldkr. Ohrekreis. Kreisgraben (Grabenwerk?) (3736/4478260-5792508);  
Aufnahme vom 05.07.1995 (SW 2051-11)

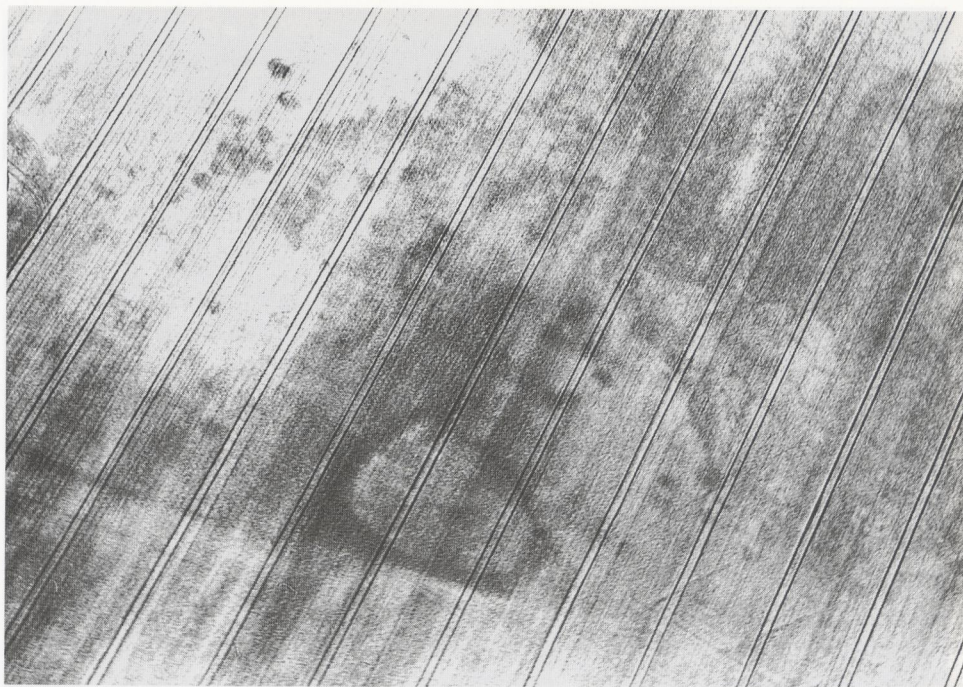


Abb. 13: Arneburg, Ldkr. Stendal. Ovaler Graben mit Grabgrube (3337/4498965-5837226);  
Aufnahme vom 05.07.1995 (SW 2055-17)

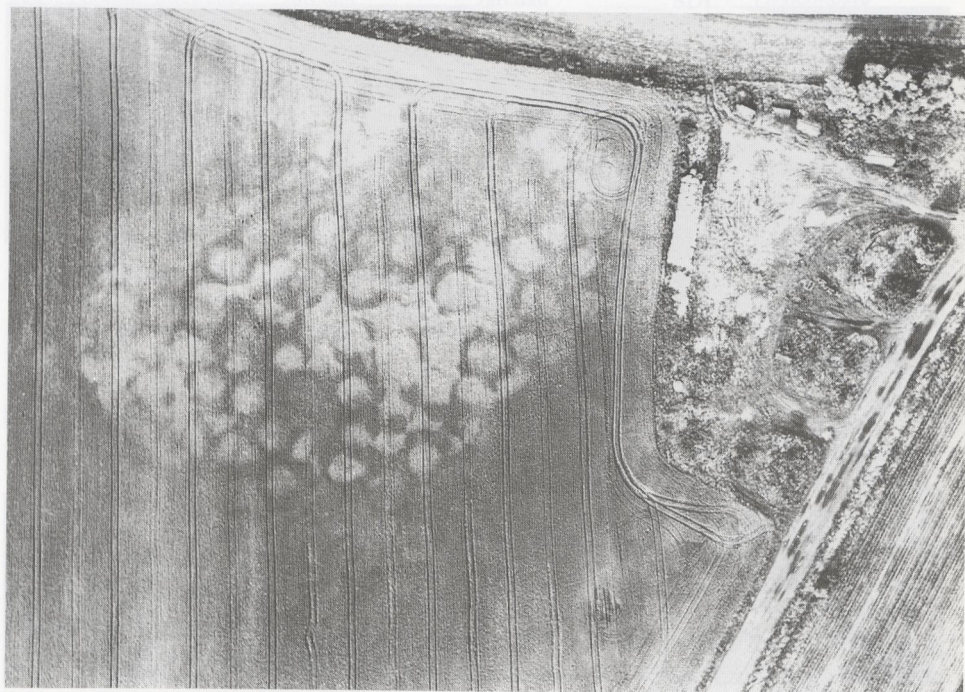


Abb. 14: Altenzaun, Ldkr. Stendal. Kreisgräben (3238/4501704-5846899);  
Aufnahme vom 05.07.1995 (SW 2055-19)

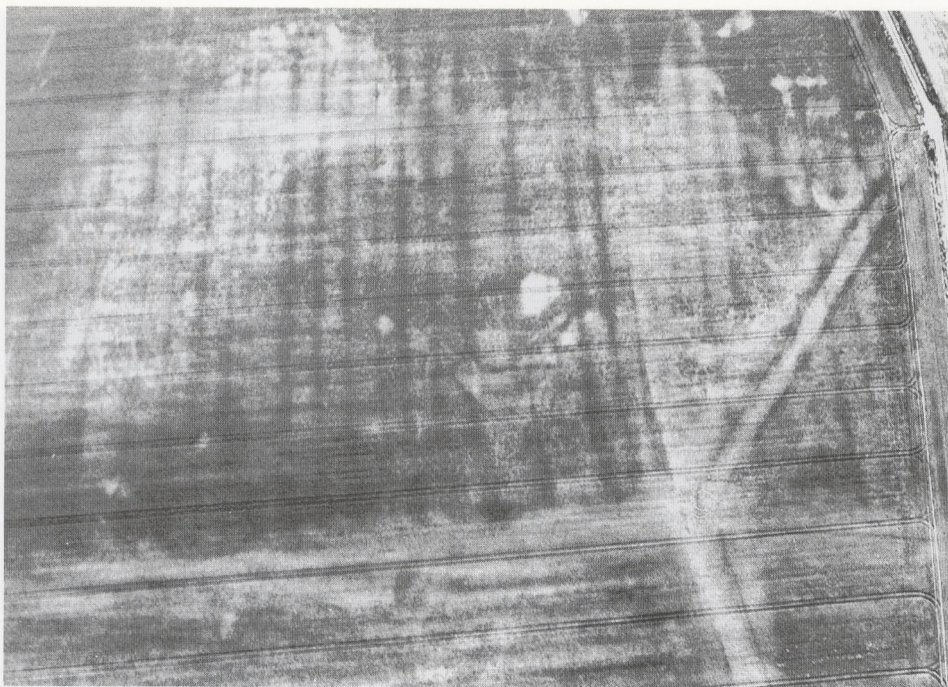


Abb. 15: Groß Schwechten, Ldkr. Stendal. Mittelalterliche Flur (3336/4485858-5839573);  
Aufnahme vom 05.07.1995 (SW 2054-13)

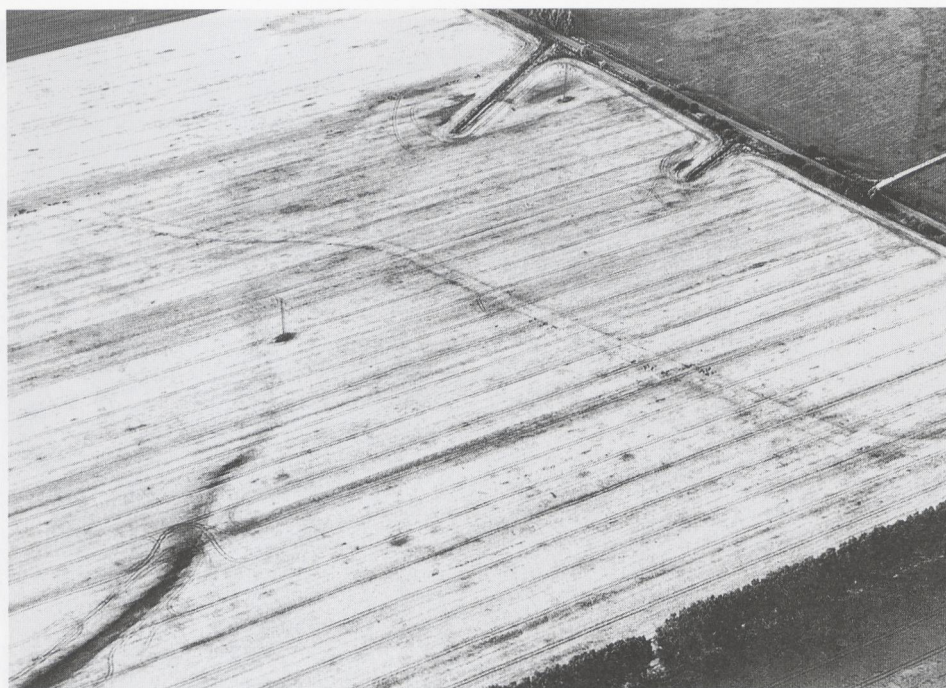


Abb. 16: Burg, Ldkr. Jerichower Land. Altstraße (3737/4488733-5796115);  
Aufnahme vom 05.07.1995 (SW 2055-32)

chen, die von dunklen Gräben umschlossen werden und dunkle Linien, die von hellen Linien begleitet werden. An einer Stelle erscheint ein Grubenhaus. Man hat es hier demnach wohl mit Grabenwerken zu tun, die auf der Innenseite mit aufgeschütteten Wällen befestigt waren. Besonders eindrucksvoll ist der Verlauf einer Altstraße nördlich von Burg, Ldkr. Jerichower Land. Im Raum Stendal zeichneten sich mitunter Eiskeilpolygone ab, deren dunkle Füllungen Gruben unkenntlich machten.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
3238/4501704-5846899	Osterholz	Altenzaun	SDL	Kreisgraben
3238/4502028-5846793	Osterholz	Altenzaun	SDL	Deich
3336/4485858-5839573	Groß Schwechten	Groß Schwechten	SDL	Flur, Altstraße (Abb. 15)
3336/4486916-5832326	Uenglingen	Uenglingen	SDL	Siedlung, Grubenhäuser
3336/4487393-5831265	Uenglingen	Uenglingen	SDL	Siedlung
3336/4487636-5831335	Uenglingen	Uenglingen	SDL	Grabung
3336/4487920-5831444	Uenglingen	Uenglingen	SDL	Siedlung, Grubenhäuser
3336/4487985-5838764	Groß Schwechten	Groß Schwechten	SDL	Siedlung
3336/4488128-5838358	Groß Schwechten	Groß Schwechten	SDL	Siedlung
3336/4488341-5838669	Groß Schwechten	Groß Schwechten	SDL	Siedlung
3336/4488756-5839972	Groß Schwechten	Groß Schwechten	SDL	Siedlung
3337/4489939-5836682	Eichstedt	Eichstedt	SDL	Siedlung
3337/4490074-5837036	Eichstedt	Eichstedt	SDL	Siedlung, Flur, Altstraße
3337/4492314-5833181	Stendal-Ost	Stendal	SDL	Kreisgraben
3337/4492323-5836262	Jarchau	Jarchau	SDL	Grabenwerk
3337/4492461-5833816	Stendal-Ost	Stendal	SDL	Siedlung, Kreisgraben
3337/4492702-5834806	Hassel	Hassel	SDL	Siedlung
3337/4492762-5835284	Jarchau	Jarchau	SDL	Flur, Altweg
3337/4498965-5837226	Arneburg-Bürs	Arneburg	SDL	Grabenwerk
3436/4486296-5828950	Tornau	Insel	SDL	Grabenwerk, Siedlung
3436/4486634-5826495	Döbbelin	Insel	SDL	Siedlung
3436/4487486-5825819	Gohre	Dahlen	SDL	Siedlung
3437/4489179-5825149	Dahlen	Dahlen	SDL	Siedlung, Eiskeilpolygone
3437/4489389-5825380	Dahlen	Dahlen	SDL	Siedlung
3437/4491035-5822630	Westheeren	Heeren	SDL	Grabenwerk
3735/4476629-5788894	Wolmirstedt	Wolmirstedt	OK	Grabenwerk
3736/4478260-5792508	Wolmirstedt	Wolmirstedt	OK	Grabenwerk
3737/4488733-5796115	Burg-Überfunder	Burg	JL	Altstraße (Abb. 16)

Am 06. Juli 1995 führte der Weg von Halle (Saale), kreisfreie Stadt, einerseits in den Landkreis Sangerhausen und andererseits in den Landkreis Köthen. Bei Allstedt, Ldkr. Sangerhausen, wurde die Sicht durch Kluftsysteme des anstehenden Kalksteins sowie durch Eiskeilpolygone getrübt. Die Prospektion führte an sechs Stellen mit Kreisgräben und an drei Stellen mit rechteckigen Grabeneinfriedungen vorbei. Ein Kreisgraben südlich von Ziebigk, Ldkr. Köthen, befindet sich an der Stelle eines jungsteinzeitlichen und

bronzezeitlichen Gräberfelds (Abb. 17). Ein Grabengeviert mit schwach ausgeprägter Grabgrube im Zentrum kam bei Riethnordhausen, Ldkr. Sangerhausen, zum Vorschein. Nur ein wenig größer war die Grabeneinfriedung, die sich südöstlich von Schiepzig, Ldkr. Saalkreis, im Getreide abzeichnete; sie hatte eine gerundet-rechteckige Gestalt und zeigte im hinteren Drittel eine Grabgube (Abb. 18). Eine weitere schmalrechteckige, zu einer Seite hin sich leicht verjüngende Grabeneinfriedung, die einen neolithischen Langhügel vermuten läßt, trat südöstlich von Mösthinsdorf, Ldkr. Saalkreis, zutage. Bei Riesdorf, Ldkr. Köthen, hob sich ein Grabenwerk nur schwach ab.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4238/4504561-5729656	Prosigk	Prosigk	KÖT	Flur
4238/4505149-5729961	Prosigk	Prosigk	KÖT	Siedlung
4238/4505467-5730014	Prosigk	Prosigk	KÖT	Kreisgraben, Siedlung
4238/4505743-5730105	Ziebigk	Cosa	KÖT	Kreisgraben
4238/4506084-5729599	Ziebigk	Cosa	KÖT	Siedlung, Flur
4338/4502495-5722009	Mösthinsdorf	Mösthinsdorf	SK	Grabengeviert
4338/4503219-5722399	Göttnitz	Göttnitz	BTF	Siedlung
4338/4504832-5725986	Weißandt-Göhlzau	Weißandt-Göhlzau	KÖT	Grabenwerk, Siedlung
4338/4506596-5728820	Pösigk	Cosa	KÖT	Siedlung
4338/4506613-5729381	Pösigk	Cosa	KÖT	Siedlung
4338/4507033-5727917	Riesdorf	Riesdorf	KÖT	Siedlung
4338/4507327-5728570	Riesdorf	Riesdorf	KÖT	Siedlung
4338/4507629-5728022	Riesdorf	Riesdorf	KÖT	Siedlung
4338/4507684-5727664	Weißandt-Göhlzau	Weißandt-Göhlzau	KÖT	Siedlung, Flur
4338/4508005-5727637	Riesdorf	Riesdorf	KÖT	Siedlung
4437/4490680-5709403	Schiepzig	Salzmünde	SK	Grabengeviert
4532/4441121-5703190	Hohlstedt	Hohlstedt	SGH	Kreisgraben
4532/4441565-5707175	Hohlstedt	Hohlstedt	SGH	Kreisgraben
4533/4447072-5697984	Riethnordhausen	Riethnordhausen	SGH	Siedlung
4533/4448006-5697345	Riethnordhausen	Riethnordhausen	SGH	Grabengeviert
4533/4449011-5698425	Edersleben	Edersleben	SGH	Siedlung
4534/4457863-5697622	Allstedt	Allstedt	SGH	Siedlung, Flur
4634/4456782-5695665	Allstedt	Allstedt	SGH	Siedlung
4634/4456842-5695182	Allstedt	Allstedt	SGH	Siedlung
4634/4456918-5696060	Allstedt	Allstedt	SGH	Siedlung
4634/4457430-5695839	Allstedt	Allstedt	SGH	Siedlung, Kreisgraben
4634/4458429-5694837	Allstedt	Allstedt	SGH	Grabengeviert, Kreisgraben, Siedlung, Flur
4635/4468681-5693057	Lodersleben	Lodersleben	MQ	Siedlung, Kreisgraben
4635/4471829-5693689	Querfurt	Querfurt	MQ	Burg

Der Flug am 10. Juli 1995 galt der Prospektion der geplanten ICE-Strecke zwischen Großkugel, Ldkr. Saalkreis, und Gleina, Ldkr. Burgenlandkreis. Leider waren entlang der Trasse keine Fundstellen aus der Luft auszumachen. Eine Ausnahme bildet eine vermutete Siedlungsstelle südwestlich von Wennungen, Ldkr. Burgenlandkreis. Bei Reinsdorf,



Abb. 17: Ziebigk, Ldkr. Köthen. Kreisgraben (4238/4505743-5730105);  
Aufnahme vom 06.07.1995 (SW 2061-12)

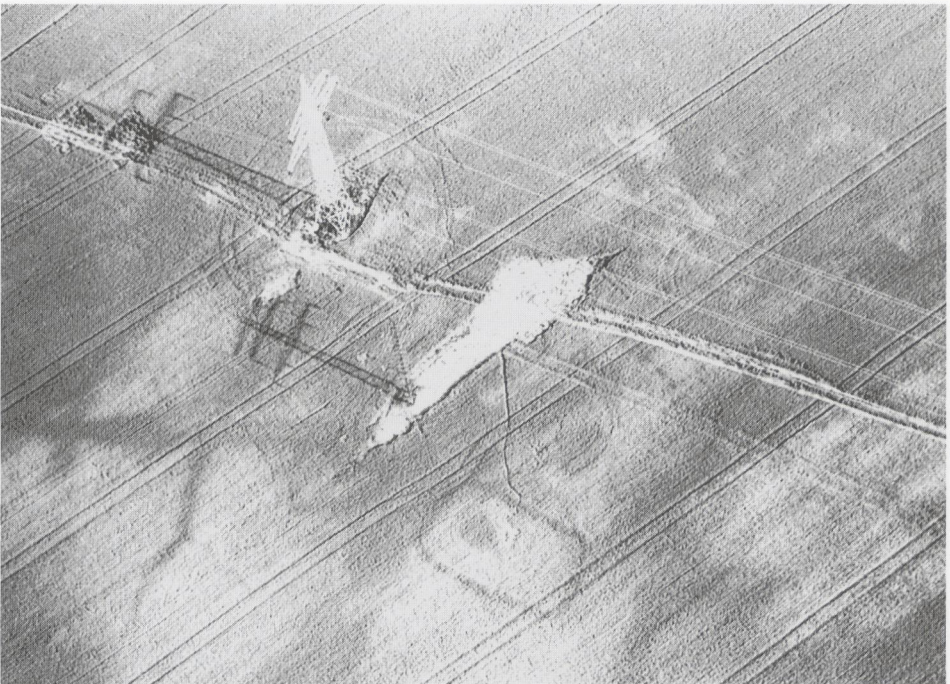


Abb. 18: Salzmünde, Ldkr. Saalkreis. Grabengeviert (4437/4490680-5709403);  
Aufnahme vom 06.07.1995 (SW 2059-18)

Ldkr. Burgenlandkreis (Abb. 19), zeichnete sich die nördliche Seite eines rechteckigen Grabenwerks ab. Es lag inmitten eines ovalen Grabens, von dem wieder nur der nördliche Teil erhalten blieb. Dieser wird im Westen auf einer kurzen Strecke von einem schmalen Palisadengrübchen begleitet, das kurz vor dem Hang zum Rechteckgraben abbiegt. Bei Schafstädt, Ldkr. Merseburg-Querfurt, waren Grubenreihen zu sehen, die von Gräben im rechten Winkel abzweigten. Nicht zu erkennen ist dabei, in welcher Beziehung hierzu die Grubenhäuser stehen. Bei Oberwünsch, Ldkr. Merseburg-Querfurt, ließ sich auf kurze Distanz der Doppelgraben einer befestigten Siedlung verfolgen.

Südlich von Oppin, Ldkr. Saalkreis, kamen die Umfassungsgräben völlig verschwundener Grabhügel zum Vorschein, die beidseits eines Altwegs lagen. Östlich von Siegeldorf, Ldkr. Bitterfeld, konnte ein großes kreisförmiges Grabenwerk entdeckt werden (Abb. 20). Dessen nordöstliche Grabenseite war unterbrochen und gewährte über eine Erdbrücke Zugang in die Befestigung. Siedlungsspuren waren nicht zu sehen. Bei den west-ost-gerichteten oval-rechteckigen Gruben inmitten der Anlage handelt es sich um Gräber. Entsprechend orientierte Gruben finden sich auch östlich anschließend an der Straße nach Möblitz und bildeten die Glieder einer in Ostrichtung verlaufenden Kette von Gräbern (Abb. 21).

Nördlich von Lennewitz, Ldkr. Köthen, stieß ich auf einen breiten eiförmigen Graben, der im Zentrum eine kreisförmige Verfärbung, an einer Grabenseite eine ovale Erweiterung aufwies und von locker gestreuten Gruben eingeschlossen war (Abb. 22). Da die Verfärbung inmitten des Grabens für ein Grab zu groß ist, fällt die Interpretation als Grabhügel aus. Vielmehr entsteht der Eindruck, als ob es sich um eine Burganlage



Abb. 19: Reinsdorf, Ldkr. Burgenlandkreis. Grabenwerk (4635/4473777-5686526); Aufnahme vom 10.07.1995 (SW 2064-12)

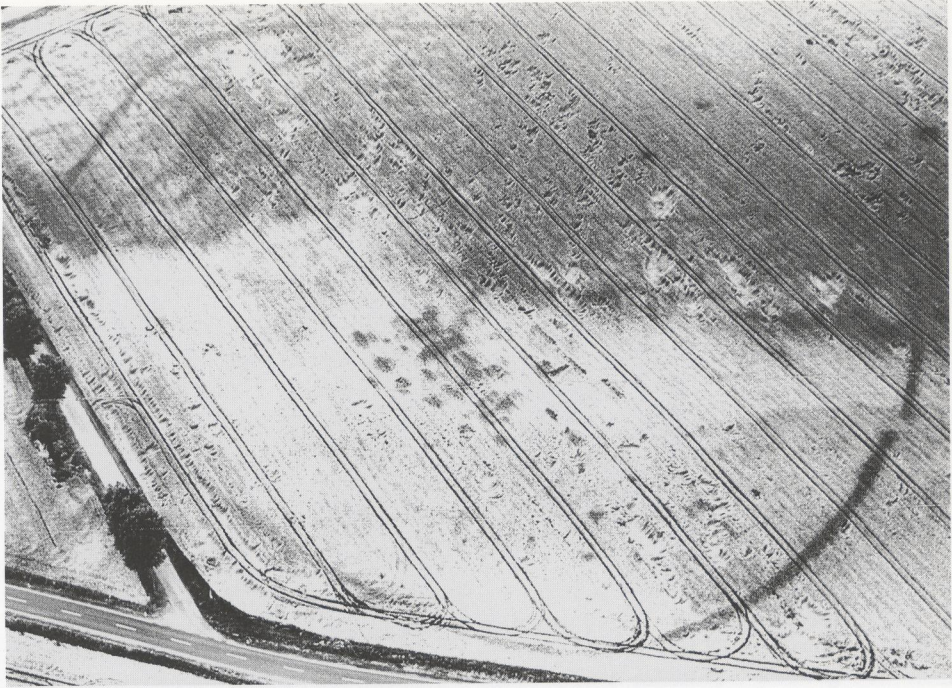


Abb. 20: Siegelsdorf, Ldkr. Bitterfeld. Grabenwerk und Friedhof (4438/4505452-5717729);  
Aufnahme vom 10.07.1995 (SW 2065-28)



Abb. 21: Siegelsdorf, Ldkr. Bitterfeld. Friedhof (4438/4505656-5717617);  
Aufnahme vom 10.07.1995 (SW 2066-02)



Abb. 22: Zehbitz, Ldkr. Köthen. Grabenwerk (4238/4510194-5729888);  
Aufnahme vom 10.07.1995 (SW 2067-31)



Abb. 23: Oppin, Ldkr. Saalkreis. Kreisgräben mit Altweg (4438/4501978-5712665);  
Aufnahme vom 10.07.1995 (SW 2065-23)

handeln könnte, wie sie ähnlich bei Randau-Calenberge, Ldkr. Schönebeck, beobachtet wurde. Abgesammelte Funde des Mittelalters könnten diese Interpretation stützen.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4238/4510194-5729888	Lennewitz	Zehbitz	KÖT	Siedlung, Grabenwerk, Kreisgraben
4338/4507761-5718984	Prußendorf	Spören	BTF	Friedhof
4338/4510856-5720592	Zörbig	Zörbig	BTF	Flur
4339/4511310-5729974	Salzfurtkapelle	Salzfurtkapelle	BTF	Siedlung
4339/4513290-5725614	Löberitz	Löberitz	BTF	Siedlung
4339/4513319-5720053	Großzöberitz	Großzöberitz	BTF	Siedlung, Flur
4339/4513437-5725940	Löberitz	Löberitz	BTF	Siedlung
4339/4513449-5719818	Köckern	Glebitzsch	BTF	Grabenwerk
4339/4513715-5720149	Großzöberitz	Großzöberitz	BTF	Siedlung
4339/4513759-5726873	Salzfurtkapelle	Salzfurtkapelle	BTF	Siedlung
4438/4501978-5712665	Oppin	Oppin	SK	Kreisgraben, Altweg (Abb. 23)
4438/4505452-5717729	Siegelsdorf	Schrenz	BTF	Grabenwerk, Friedhof
4438/4505656-5717617	Siegelsdorf	Schrenz	BTF	Friedhof
4635/4473777-5686526	Reinsdorf	Reinsdorf	BLK	Grabenwerk, Burg
4635/4474093-5686433	Reinsdorf	Reinsdorf	BLK	Siedlung
4636/4483584-5693448	Schafstädt	Schafstädt	MQ	Grubenreihe, Siedlung
4636/4483833-5693677	Schafstädt	Schafstädt	MQ	Grubenreihe, Siedlung
4636/4485404-5690992	Oberwünsch	Wünsch	MQ	Grabenwerk
4636/4486298-5692296	Niederwünsch	Wünsch	MQ	Siedlung
4636/4487548-5691485	Niederwünsch	Wünsch	MQ	Siedlung
4735/4473365-5682341	Wetzendorf	Karsdorf	BLK	Siedlung
4735/4473766-5681364	Wennungen	Karsdorf	BLK	Siedlung
4735/4474916-5683078	Wetzendorf	Karsdorf	BLK	Grabung
4736/4478154-5681025	Gleina	Gleina	BLK	Siedlung
4736/4478856-5682557	Albersroda	Albersroda	MQ	Flur

Am 11. Juli 1995 wurde der nordöstliche Teil des Saalkreises und der Landkreis Köthen aufgesucht. Von Interesse ist hier eine westlich von Reupzig, Ldkr. Köthen, fotografierte vorgeschichtliche Flur (Abb. 24). Die einzelnen Parzellen schließen sich an eine Nord-Süd orientierte Hauptachse an, die von einem Kreisgraben unterbrochen wird. Am Grabhügel setzen in vier Richtungen Raine an. Östlich davon befindet sich eine weitere Fundstelle (Reupzig, Ldkr. Köthen). Die markanteste Struktur bildet ein Achsenkreuz. Im Schnittpunkt befinden sich rechtwinklig aneinandergefügte Gräben, die ein Geviert auscheiden und in der Ausrichtung den Kreuzarmen folgen. Dieselbe Orientierung weist auch ein trapezförmiges Grabengeviert auf, in dessen Zentrum eine ovale Grube sitzt, die von einem Grab stammen könnte. Eine ganz ähnliche Anlage erschien auch bei Möst-hinsdorf, Ldkr. Saalkreis. Im Gegensatz zu letzterer zeichnet sie sich durch einen recht-eckigen Graben aus, der zudem eine Erweiterung aufweist. Die Grube im hinteren Drittel



Abb. 24: Reupzig, Ldkr. Köthen. Vorgeschichtliche Flur bei Reupzig (4238/4503523-5733495); Aufnahme vom 11.07.1995 (SW 2075-19)

sowie ein an die Anlage anknüpfender Kreisgraben deuten auf einen funerären Charakter der Einfriedung hin. Nordöstlich von Großbadegast, Ldkr. Köthen, deckt sich eine Luftbildfundstelle mit Kreisgräben mit einem bekannten Fundplatz mit Gräbern aus der Jungsteinzeit. Der Befund wiederholt sich bei einer Fundstelle südöstlich des Orts. Nördlich von Werderthau, Ldkr. Saalkreis, war der unregelmäßige Verlauf des Befestigungsgrabens einer Siedlung mit Grubenhäusern zu erkennen. Die Vermutung, es könnte sich hier um eine mittelalterliche Wüstung handeln, wurde durch die Recherche bestätigt ("Thesdorf"). Dies gilt ferner für ein unregelmäßig rechteckiges Grabenwerk nordwestlich von Beyersdorf, Ldkr. Bitterfeld (Abb. 25): Das an dieser Stelle lokalisierte "Ruchtendorf" fiel zwischen 1466 und 1541 wüst. Um die Dorfstelle Döcklitz handelt es sich bei einer Siedlung in der Nähe von Hohenthurm, Ldkr. Saalkreis (Abb. 26), die durch einen breiten Graben geschützt war. Der an einer Stelle erkennbare Absatz ist als Rechteck ausgeschieden und läßt einen Durchlaß mit Torturm vermuten. Im Innern befindet sich ein unregelmäßiger Kreisgraben, dessen Beziehung zum Grundriß unklar ist. Das Dorf wurde zwischen 1383 und 1458 aufgegeben. Gruben bei Werderthau, Ldkr. Saalkreis, lassen sich mit jungsteinzeitlichen und Gruben bei Lausigk, Ldkr. Köthen, mit eisenzeitlichen und mittelalterlichen Funden in Verbindung bringen. Westlich von Osterienburg, Ldkr. Köthen, kamen Kreisgräben und Grabgruben zum Vorschein, die sich mit einem in der Nähe bezeugten eisenzeitlichen Brandgräberfeld identifizieren lassen.

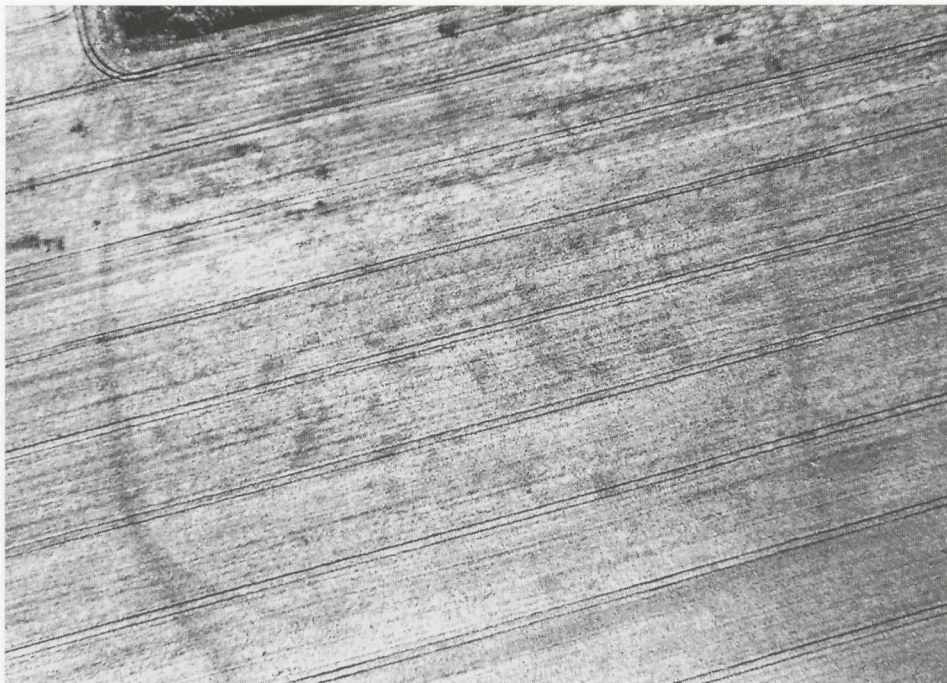


Abb. 25: Glebitzsch, Ldkr. Bitterfeld. Grabenwerk und Grubenhäuser (4338/4511326-5718890); Aufnahme vom 11.07.1995 (SW 2070-09)

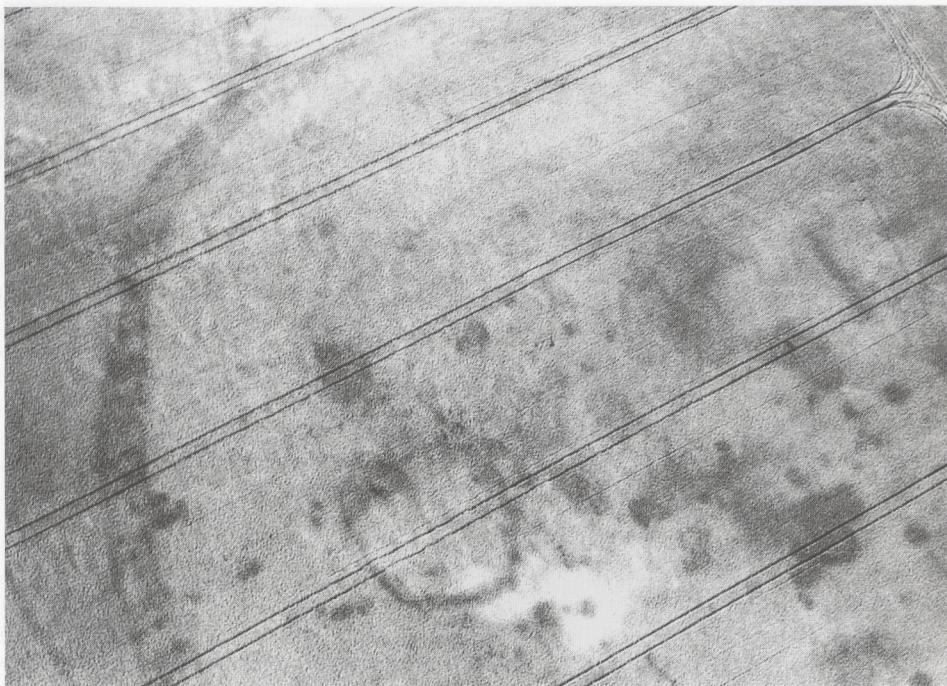


Abb. 26: Hohenthurm, Ldkr. Saalkreis. Grabenwerk (4438/4505906-5709585); Aufnahme vom 11.07.1995 (SW 2068-36)

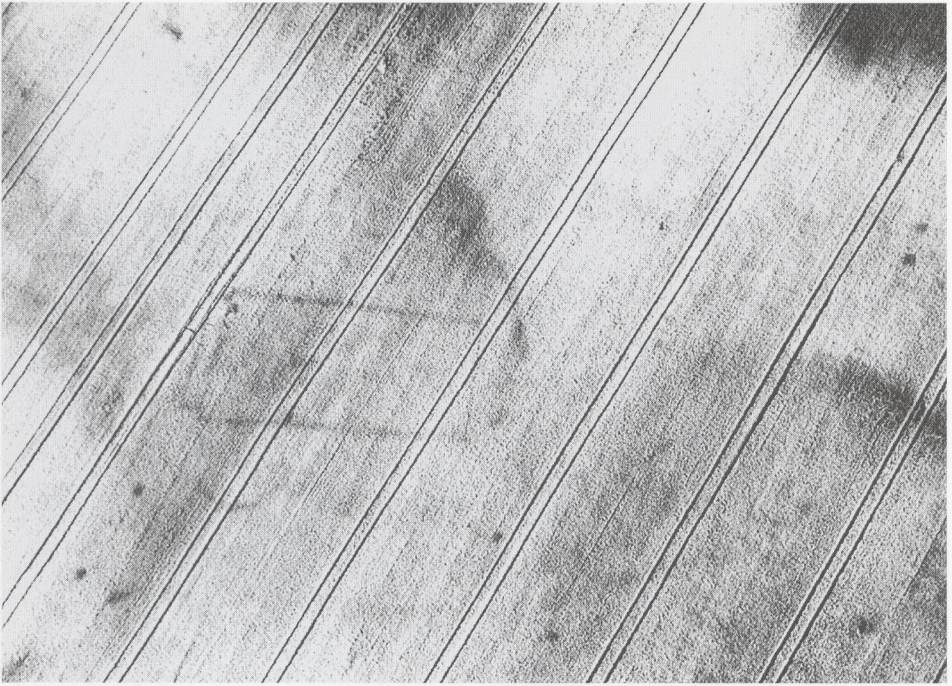


Abb. 27: Mösthinsdorf, Ldkr. Saalkreis. Grabengeviert mit Kreisgraben (4338/4501016-5721468); Aufnahme vom 11.07.1995 (SW 2074-04)



Abb. 28: Löderburg, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt. Grabenwerk (4135/4468714-5751323); Aufnahme vom 12.07.1995 (SW 2079-02)

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4138/4506513-5741541	Reppichau	Reppichau	KÖT	Siedlung
4138/4506959-5741399	Reppichau	Reppichau	KÖT	Flur
4138/4507013-5741041	Reppichau	Reppichau	KÖT	Siedlung
4238/4501296-5739965	Osternienburg	Osternienburg	KÖT	Kreisgraben, Friedhof
4238/4503110-5733798	Großbadegast	Großbadegast	KÖT	Kreisgraben
4238/4503261-5733044	Großbadegast	Großbadegast	KÖT	Kreisgraben
4238/4503523-5733495	Reupzig	Reupzig	KÖT	Kreisgraben, Flur
4238/4503841-5733548	Reupzig	Reupzig	KÖT	Grabengeviert, Flur
4238/4503865-5737830	Würflau	Elsnigk	KÖT	Siedlung, Flur
4238/4503899-5737472	Scheuder	Scheuder	KÖT	Grabenwerk, Siedlung, Flur
4238/4505624-5735902	Lausigk	Scheuder	KÖT	Siedlung
4238/4506200-5738447	Scheuder	Scheuder	KÖT	Siedlung, Flur
4239/4514792-5731918	Thurland	Thurland	BTF	Siedlung
4337/4514431-5723180	Kösseln	Plötz	SK	Flur
4337/4514459-5723461	Kösseln	Plötz	SK	Flur
4337/4514541-5720503	Werderthau	Ostrau	SK	Grabengeviert, Siedlung
4337/4514601-5720986	Werderthau	Ostrau	SK	Siedlung
4337/4514756-5724033	Kösseln	Plötz	SK	Flur
4337/4515055-5722605	Werderthau	Ostrau	SK	Siedlung, Grabenwerk
4337/4515117-5724008	Kösseln	Plötz	SK	Grabenwerk
4338/4500220-5723316	Mösthinsdorf	Mösthinsdorf	SK	Flur
4338/4500361-5722801	Mösthinsdorf	Mösthinsdorf	SK	Grabengeviert, Kreisgraben
4338/4500497-5724367	Görzig	Görzig	KÖT	Siedlung Flur
4338/4500820-5724301	Schortewitz	Schortewitz	KÖT	Flur
4338/4500844-5725662	Görzig	Görzig	KÖT	Grabenwerk
4338/4501016-5721468	Mösthinsdorf	Mösthinsdorf	SK	Grabengeviert (Abb. 27)
4338/4501031-5726950	Görzig	Görzig	KÖT	Kreisgraben, Friedhof
4338/4501497-5724369	Schortewitz	Schortewitz	KÖT	Siedlung
4338/4501689-5724577	Schortewitz	Schortewitz	KÖT	Grabengeviert, Friedhof
4338/4502324-5720801	Werben	Stumsdorf	BTF	Grabenwerk, Siedlung
4338/4503015-5720550	Werben	Stumsdorf	BTF	Grabengeviert
4338/4504771-5721622	Götnitz	Götnitz	BTF	Siedlung
4338/4505102-5721356	Löbersdorf	Götnitz	BTF	Siedlung
4338/4506019-5720473	Zörbig	Zörbig	BTF	Siedlung
4338/4511326-5718890	Beyersdorf	Glebitzsch	BTF	Grabenwerk, Siedlung
4339/4514358-5720095	Großzüberitz	Großzüberitz	BTF	Siedlung
4339/4514658-5721548	Heideloh	Heideloh	BTF	Siedlung
4438/4501163-5711071	Maschwitz	Oppin	SK	Siedlung
4438/4501317-5712197	Oppin	Oppin	SK	Grabenwerk
4438/4501597-5712209	Oppin	Oppin	SK	Altweg, Flur
4438/4502089-5711909	Maschwitz	Oppin	SK	Siedlung
4438/4504287-5708078	Peißen	Peißen	SK	Siedlung

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4438/4504587-5711491	Plöbnitz	Braschwitz	SK	Friedhof
4438/4504699-5711696	Plöbnitz	Braschwitz	SK	Siedlung
4438/4505140-5711674	Plöbnitz	Braschwitz	SK	Grabengeviert
4438/4505906-5709585	Hohenthurm	Hohenthurm	SK	Grabenwerk, Siedlung
4438/4507915-5715229	Gütz	Landsberg	SK	Grabengeviert, Siedlung
4438/4508656-5710818	Gütz	Landsberg	SK	Siedlung
4438/4509086-5711076	Gütz	Landsberg	SK	Siedlung
4438/4509333-5715768	Dammendorf	Schwerz	SK	Siedlung
4438/4509409-5713930	Schwerz	Schwerz	SK	Siedlung, Altweg
4438/4509423-5715531	Dammendorf	Schwerz	SK	Siedlung
4438/4509619-5714659	Schwerz	Schwerz	SK	Siedlung

Am 12. Juli 1995 mußte der Flug wegen sich drastisch verschlechternder Wetterverhältnisse vorzeitig abgebrochen werden. Dennoch konnten einige bedeutende Fundstellen, darunter sieben Grabenwerke, entdeckt werden. Allein bei Strenznaundorf, Ldkr. Bernburg, traten auf engem Raum drei Grabenwerke zutage: eine Befestigung mit Doppelgraben, ein rechteckiges Grabenwerk sowie eine Anlage mit Graben und doppelter Palisade. Die Palisadengräben hoben sich nur undeutlich vom Untergrund ab. Die Fundstellen bei Strenznaundorf wurden von einem Netz aus Eiskeilpolygonen unterlagert, das die Identifikation der Strukturen stark beeinträchtigte. Nur eine Fundstelle läßt sich mit einem bekannten Fundplatz, der mittelalterliche Funde erbrachte, in Deckung bringen. Nördlich von Löderburg, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt, fand sich ein ovales Grabenwerk (Abb. 28), wobei die Regelmäßigkeit, mit der der Graben verläuft, für die Siedlung ein jungsteinzeitliches Alter vermuten läßt und in der Nähe tatsächlich Keramikscherben der Jungsteinzeit aufgelesen wurden. Nordwestlich von Hohenerxleben, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt, wurde eine Grabenanlage entdeckt. Eine Mehrperiodigkeit der Siedlung wird durch sich überschneidende Grabenzüge angedeutet. Eine Siedelperiode ist urkundlich belegt: das Mittelalter. Lesefunde sprechen darüber hinaus für eine Nutzung des Platzes während der Jungsteinzeit sowie der Bronze- und Eisenzeit. Demgegenüber ist die Identifizierung einer bei Förderstedt, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt, fotografierten Grabenanlage mit der an dieser Stelle überlieferten Wüstung nicht sicher (Abb. 29). Den eindrucksvollsten Grundriß erbrachte eine Fundstelle nördlich von Atzendorf, Ldkr. Schönebeck (Abb. 30). Auch sie ist als wüste Dorfstelle namens Köthlingen bekannt, wie die Recherche ergab. Deutlich im Luftbild erkennbar ist der ovale Dorfgraben, dem sich im Süden eine rechteckige Erweiterung mit breitem inneren und schmalen äußeren Graben anschließt. Die ganze Anlage war zudem von einem doppeltem Graben eingeschlossen. Dieser ist an einer Stelle unterbrochen, wobei die Wangen beidseits der Einfahrt nach innen gezogen sind. Deutlich erkennbar sind neben den Gräben vor allem die Grubenhäuser, die in der Kernanlage als auch in der Erweiterung in Reihen standen. Welche Funktion die ringförmige Grabenstruktur im Innern der Anlage hatte, ist unklar. Man könnte hier eine Turmburg vermuten.

Erwähnenswert ist neben den Grabenwerken auch eine quadratische Grabeneinfriedung mit zentraler Grabgrube östlich von Ihlewitz, Ldkr. Mansfelder Land (Abb. 31); Gruben in unmittelbarer Nachbarschaft deuten auf einen größeren Friedhof hin.



Abb. 29: Förderstedt, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt. Grabenwerk (4135/4473869-5751151);  
Aufnahme vom 12.07.1995 (SW 2078-13)

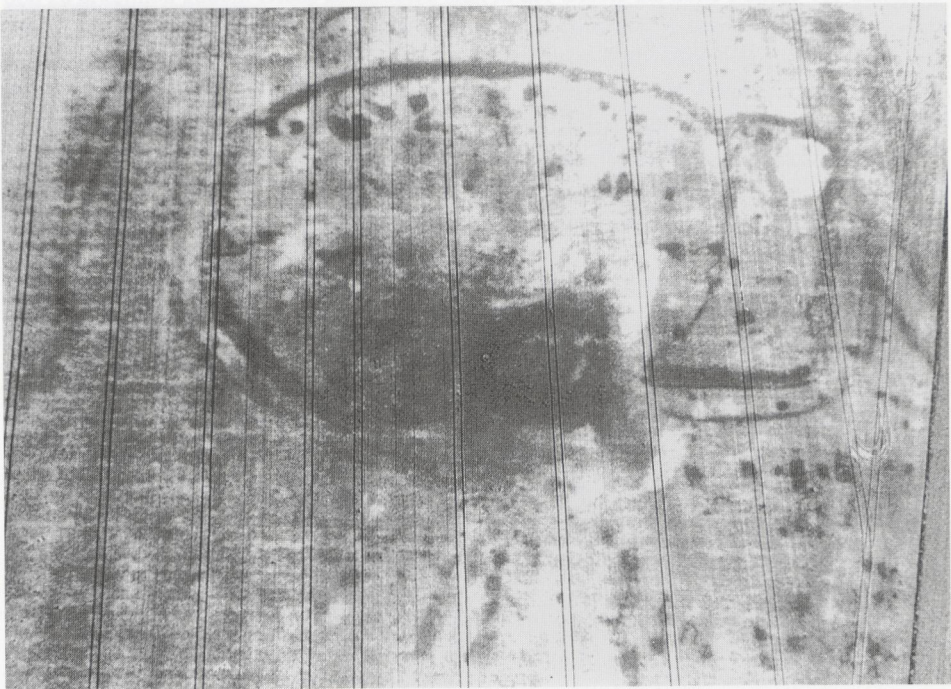


Abb. 30: Atzendorf, Ldkr. Schönebeck. Grabenwerk (4035/4473958-5756229);  
Aufnahme vom 12.07.1995 (SW 2078-11)

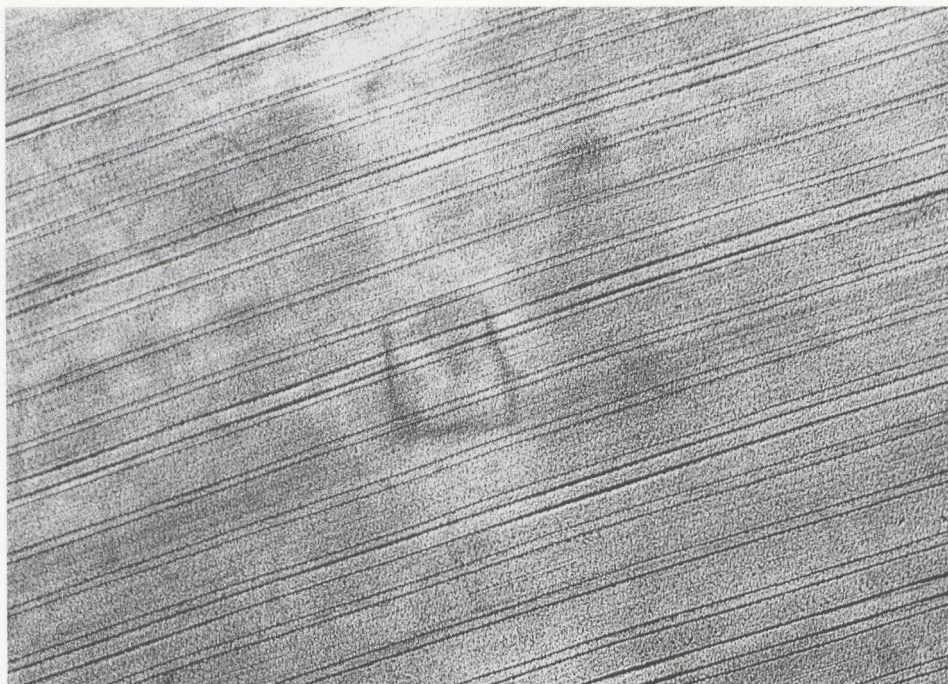


Abb. 31: Ihlewitz, Ldkr. Mansfelder Land. Grabengeviert (4336/4479408-5720429);  
Aufnahme vom 12.07.1995 (SW 2080-23)

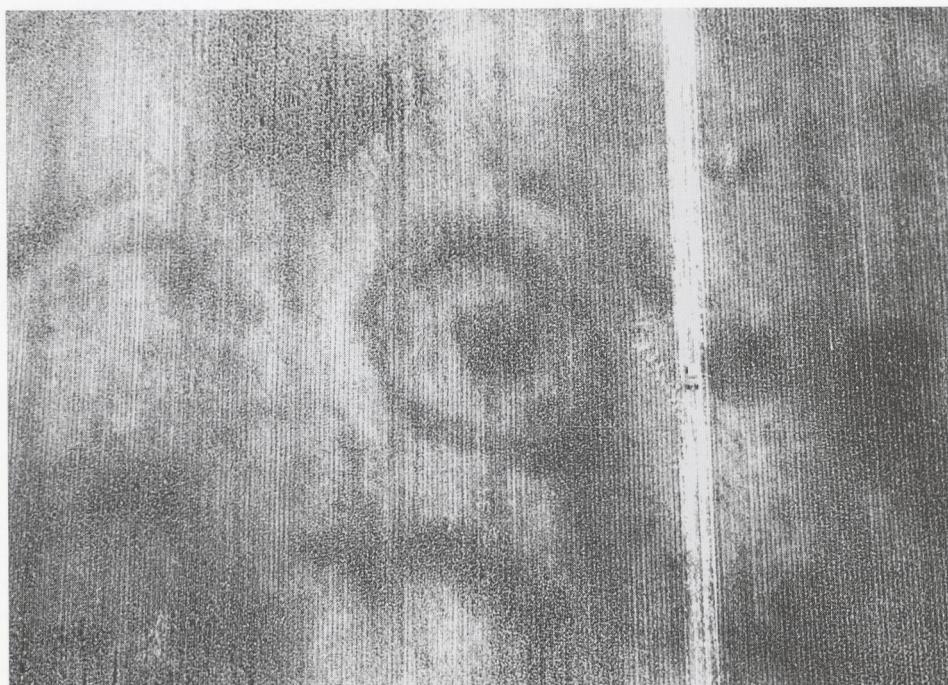


Abb. 32: Burgstall, Ldkr. Ohrekreis. Grabenwerk (3535/4476850-5807733);  
Aufnahme vom 17.07.1995 (SW 2086-30)

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4035/4467354-5754260	Unseburg	Unseburg	ASL	Grabung
4035/4468559-5755331	Unseburg	Unseburg	ASL	Bergbau
4035/4473958-5756229	Atzendorf	Atzendorf	SBK	Grabenwerk, Siedlung
4135/4468714-5751323	Löderburg	Löderburg	ASL	Grabenwerk
4135/4468852-5750797	Löderburg	Löderburg	ASL	Bergbau
4135/4469796-5746516	Staßfurt	Staßfurt	ASL	Grabung
4135/4473869-5751151	Förderstedt	Förderstedt	SBK	Grabenwerk, Siedlung
4135/4475394-5747366	Hohenerxleben	Hohenerxleben	ASL	Grabenwerk, Siedlung
4336/4477425-5726713	Strenznaundorf	Strenznaundorf	BBG	Grabenwerk, Grabenwerk mit Doppelgraben
4336/4477687-5726263	Strenznaundorf	Strenznaundorf	BBG	Grabenwerk, recht- eckig, Graben mit doppelter Palisade, Siedlung
4336/4479408-5720429	Thaldorf	Ihlewitz	ML	Grabengeviert, Friedhof
4336/4480421-5718787	Königswieck	Freist	ML	Siedlung
4336/4481802-5720251	Friedeburg	Friedeburg	ML	Siedlung

Der Prospektionsflug vom 17. Juli 1995 galt dem nordwestlichen Teil Sachsen-Anhalts. Bei der Mehrzahl der Fundstellen handelt es sich um Siedlungen, die sich nur über Gruben zu erkennen gaben. Diese zeichneten sich in der Gerste als helle Punkte vor dunklem Hintergrund ab. Mitunter zeigte sich aber ein Wechsel in der Farbe, wenn die Strukturen ins benachbarte Feld mit unterschiedlicher Feldfrucht übergriffen. Dies war z. B. bei einer Fundstelle bei Uthmöden, Ldkr. Ohrekreis, zu beobachten, wo ein Grabenwerk mit Siedlungsgruben zum Vorschein kam. Der Siedlungscharakter der Gruben geht aus der Identifikation mit bekannten Fundplätzen hervor: jungsteinzeitliche Funde auf Fundstellen bei Angern, Sandbeiendorf, Neuenhofe, Wedringen, alle Ldkr. Ohrekreis, solche des Mittelalters bei Samswegen sowie Siedlungsspuren der Jungsteinzeit, der Eisenzeit und Kaiserzeit auf einer Fundstelle südlich Sandbeiendorf, beide Ldkr. Ohrekreis. Vom Kiebitzberg bei Neuenhofe, Ldkr. Ohrekreis, sind Siedlungsfunde der Jungsteinzeit sowie Brandgräber der Bronzezeit und Kaiserzeit bekannt. Gruben lassen sich auch bei Meseberg, Ldkr. Ohrekreis, über die Identifikation mit einer bekannten Fundstelle als Brandgräber der Eisenzeit oder Kaiserzeit identifizieren. Südwestlich von Burgstall, Ldkr. Ohrekreis, kamen an zwei Stellen breite Kreisgräben zum Vorschein, die im Zentrum jeweils eine große rechteckige Verfärbung aufweisen. Man neigt dazu, in den Anlagen der Größe wegen keine Grabhügel, sondern Burgen zu vermuten (Abb. 32). Die bedeutendste Entdeckung des Tages aber war eine Burganlage bei Colbitz, Ldkr. Ohrekreis (Abb. 33). Leider hebt sie sich nur schwach vom Untergrund ab. Bei günstig gewähltem Lichteinfall zeichnet sich aber der breite Graben deutlich genug ab. An einer Stelle ist das Segment eines breiten Grabens sichtbar, das von einer Kernburg stammen dürfte. Im Innern der Anlage sind Grubenhäuser zu sehen.



Abb. 33: Colbitz, Ldkr. Ohrekreis. Grabenwerk (3635/4472100-5797405);  
Aufnahme vom 17.07.1995 (SW 2081-16)

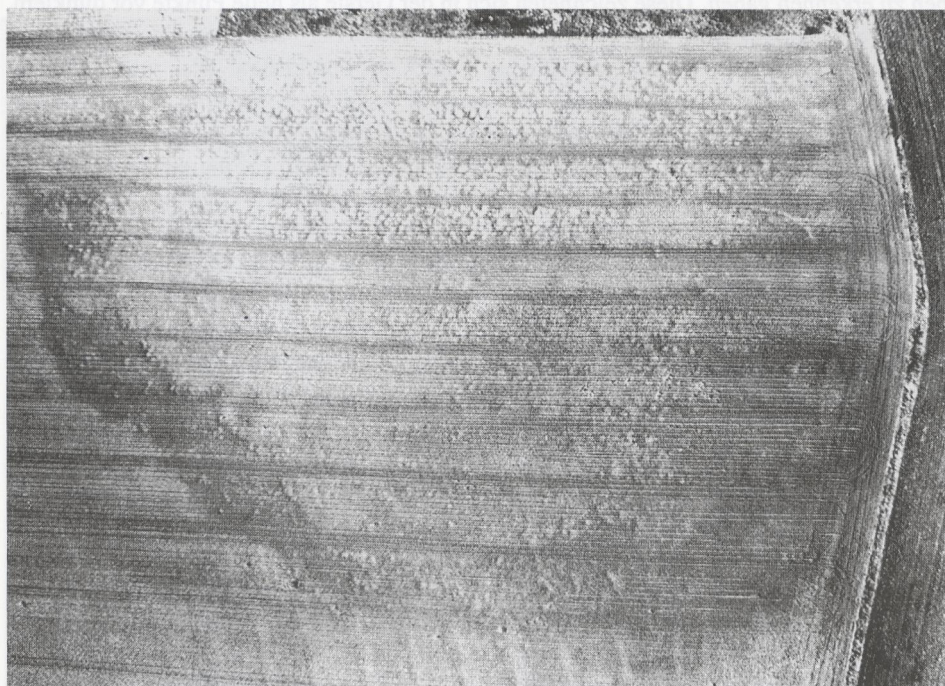


Abb. 34: Kamern, Ldkr. Stendal. Siedlung (3239/4512278-5842819);  
Aufnahme vom 19.07.1995 (SW 2089-05)

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
3535/4476850-5807733	Burgstall	Burgstall	OK	Grabenwerk
3535/4477070-5807244	Burgstall	Burgstall	OK	Grabenwerk
3536/4480397-5807386	Sandbeiendorf	Sandbeiendorf	OK	Siedlung
3634/4454791-5795001	Süplingen	Süplingen	OK	Siedlung
3634/4455996-5797032	Bülstringen	Bülstringen	OK	Siedlung
3634/4456054-5797470	Bülstringen	Bülstringen	OK	Siedlung
3634/4456387-5796816	Bülstringen	Bülstringen	OK	Siedlung
3634/4456679-5800966	Uthmöden	Uthmöden	OK	Siedlung, Grabenwerk
3634/4457925-5799154	Haldensleben	Haldensleben	OK	Grabenwerk, Siedlung
3634/4458031-5798829	Haldensleben	Haldensleben	OK	Siedlung
3634/4459417-5801373	Satuelle	Satuelle	OK	Siedlung, Flur
3635/4471750-5797660	Colbitz	Colbitz	OK	Altstraße, Flur
3635/4472100-5797405	Colbitz	Colbitz	OK	Grabenwerk, Burg, Siedlung
3635/4474929-5799049	Colbitz	Colbitz	OK	Siedlung
3636/4480880-5806485	Sandbeiendorf	Sandbeiendorf	OK	Siedlung
3636/4481279-5798745	Rogätz	Rogätz	OK	Siedlung
3636/4482048-5801835	Angern-West	Angern	OK	Grabenwerk
3636/4484083-5804592	Zibberick	Mahlwinkel	OK	Siedlung
3636/4484414-5804858	Zibberick	Mahlwinkel	OK	Siedlung
3734/4454969-5796395	Süplingen	Süplingen	OK	Siedlung
3734/4455260-5796663	Süplingen	Süplingen	OK	Siedlung
3734/4462272-5794931	Haldensleben	Haldensleben	OK	Siedlung
3734/4463376-5795486	Neuenhofe	Neuenhofe	OK	Siedlung
3734/4463527-5795279	Neuenhofe	Neuenhofe	OK	Siedlung
3734/4464021-5795619	Neuenhofe	Neuenhofe	OK	Siedlung
3734/4464381-5793683	Wedringen	Wedringen	OK	Siedlung
3734/4464544-5795677	Neuenhofe	Neuenhofe	OK	Siedlung
3734/4464926-5793300	Wedringen	Wedringen	OK	Grabenwerk
3734/4465164-5793251	Wedringen	Wedringen	OK	Grabenwerk
3735/4462793-5796871	Neuenhofe	Neuenhofe	OK	Siedlung
3735/4468000-5795054	Meseberg	Meseberg	OK	Kreisgraben, Siedlung
3735/4469447-5795194	Samswegen	Samswegen	OK	Siedlung
3735/4469788-5794740	Samswegen	Samswegen	OK	Siedlung

Am 19. Juli 1995 wurde wieder der Norden, und zwar diesmal der Nordosten von Sachsen-Anhalt aufgesucht. Zwei Schwerpunkte zeichneten sich hier ab. Zum einen brachte die Gegend um Schollene, Ldkr. Stendal, zum anderen das Gebiet um Wolterslage, Ldkr. Stendal, eine ganze Reihe von Fundstellen hervor. Bei Schollene konnte beispielsweise ein ovales Grabenwerk entdeckt werden, daß sich an einen Bach anschmiegt, wobei sich am jenseitigen Ufer an das Oval ein rechteckiges Grabenwerk anschließt. Man wird nicht fehl gehen, wenn man in dieser Anlage eine Burg vermutet und in der Tat sind an dieser Stelle ein Erdwerk und Funde aus dem Mittelalter bekannt. Nicht weit davon entfernt kam an einer kleinen Erhebung eine Anlage mit Doppelgraben zum Vorschein. Von dieser Stelle sind Funde aller vorgeschichtlicher Perioden aufgelesen worden. Beide Anlagen befinden sich am südwestlichen Ufer des Witte Sees. Ein dicht mit Gruben

übersätes Areal südöstlich von Rehberg, Ldkr. Stendal, läßt sich wieder mit einem bekannten Fundplatz identifizieren, von dem Brandgräber der Bronzezeit und Lesefunde der Eisenzeit stammen (Abb. 34). Hervorzuheben ist ferner ein Doppelgrabenwerk bei Warnau, Ldkr. Stendal, von dem sich nur einzelne Segmente abhoben.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
3136/4486105-5857970	Falkenberg	Falkenberg	SDL	Siedlung
3136/4486646-5855587	Wolterslage	Königsmark	SDL	Kreisgraben
3136/4486682-5855505	Wolterslage	Königsmark	SDL	Kreisgraben, Siedlung
3136/4486927-5855615	Wolterslage	Königsmark	SDL	Siedlung, Flur
3136/4487030-5855211	Wolterslage	Königsmark	SDL	Siedlung
3137/4492132-5860480	Neukirchen	Neukirchen	SDL	Siedlung
3239/4511794-5842919	Rehberg	Kamern	SDL	Siedlung, Flur, Altweg
3239/4512150-5845895	Warnau	Warnau	SDL	Grabenwerk
3239/4512278-5842819	Rehberg	Kamern	SDL	Siedlung
3338/4510492-5840543	Neuwartensleben	Schollene	SDL	Siedlung
3338/4511038-5838005	Neuwartensleben	Schollene	SDL	Siedlung
3338/4511208-5837772	Neuwartensleben	Schollene	SDL	Siedlung
3338/4511271-5838175	Neuwartensleben	Schollene	SDL	Siedlung
3338/4511298-5840417	Neuwartensleben	Schollene	SDL	Siedlung
3339/4511464-5839303	Neuwartensleben	Schollene	SDL	Siedlung, Flur
3339/4511491-5836743	Ferchels	Schollene	SDL	Siedlung
3339/4511912-5838162	Neuwartensleben	Schollene	SDL	Doppelgrabenwerk, Burg
3339/4512338-5839460	Neuwartensleben	Schollene	SDL	Siedlung
3339/4512739-5840397	Molkenberg	Schollene	SDL	Siedlung
3339/4512896-5837602	Schollene	Schollene	SDL	Siedlung, Grabenwerk
3339/4513086-5839771	Neuwartensleben	Schollene	SDL	Siedlung, Flur
3339/4513339-5839462	Neuwartensleben	Schollene	SDL	Siedlung, Flur
3339/4513905-5840285	Molkenberg	Schollene	SDL	Siedlung
3339/4514239-5839939	Molkenberg	Schollene	SDL	Siedlung
3536/4486159-5812189	Tangerhütte	Tangerhütte	SDL	Siedlung, Altweg, Flur

Am 20. Juli 1995 wurde die Gegend zwischen Rosslau und Zerbst, Ldkr. Anhalt-Zerbst, genauer untersucht. Hier sollte im Vorfeld geplanter Kiesgruben prospektiert werden. Die Gerste war zum Teil durch Windbruch umgelegt und erschwerte die Identifikation der Fundstellen. Dahinschießende Wolken beeinträchtigten die Fotodokumentation zusätzlich. An diesem Tag wurden fast ausschließlich Siedlungsspuren erfaßt. Nur in einem Fall ließ sich eine Siedlungsstelle südlich von Zerbst mit Lesefunden des Mittelalters zur Deckung bringen.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4038/4501318-5755931	Hohenlepte	Hohenlepte	AZE	Siedlung
4038/4503707-5755230	Leps	Leps	AZE	Siedlung, Flur, Altweg
4038/4503778-5756433	Eichholz	Leps	AZE	Siedlung

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4038/4504001-5756842	Zerbst	Zerbst	AZE	Siedlung, Flur
4038/4504044-5755804	Leps	Leps	AZE	Siedlung
4038/4504102-5756326	Eichholz	Leps	AZE	Siedlung
4038/4504527-5756704	Leps	Leps	AZE	Siedlung
4038/4504646-5755749	Leps	Leps	AZE	Siedlung
4038/4504752-5757074	Zerbst	Zerbst	AZE	Siedlung
4038/4504826-5756236	Leps	Leps	AZE	Siedlung, Grabenwerk
4038/4505040-5756885	Zerbst	Zerbst	AZE	Siedlung
4038/4506043-5756807	Zerbst	Zerbst	AZE	Siedlung
4038/4507414-5755583	Bias	Bias	AZE	Siedlung, Flur
4038/4508048-5753808	Pakendorf	Jütrichau	AZE	Siedlung
4038/4508283-5755859	Zerbst	Zerbst	AZE	Siedlung
4038/4508453-5755626	Zerbst	Zerbst	AZE	Siedlung
4038/4508574-5753670	Pakendorf	Jütrichau	AZE	Siedlung
4038/4508854-5754642	Wertlau	Jütrichau	AZE	Siedlung
4038/4509369-5753783	Wertlau	Jütrichau	AZE	Siedlung
4138/4509854-5749801	Brambach	Brambach	AZE	Siedlung
4138/4510937-5749726	Neeken	Brambach	AZE	Siedlung
4138/4511370-5749904	Neeken	Brambach	AZE	Siedlung
4139/4511790-5751362	Neeken	Brambach	AZE	Flur
4139/4511848-5749964	Neeken	Brambach	AZE	Siedlung
4139/4512417-5750707	Neeken	Brambach	AZE	Siedlung

Am 25. Juli 1995 führte der Flug in den Süden Sachsen-Anhalts. Sichere Fundstellen waren an diesem Tag in dieser Gegend kaum auszumachen. Ein Grabengeviert und ein Kreisgraben mit Gräbern bildeten schon Besonderheiten.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4734/4462366-5683471	Wendelstein	Memleben	BLK	Kreisgraben, Friedhof
4734/4463548-5683983	Wendelstein	Memleben	BLK	Altweg
4734/4465019-5673958	Tauhardt	Billroda	BLK	Altweg
4735/4475122-5684190	Karsdorf	Karsdorf	BLK	Siedlung
4736/4482710-5675997	Zscheiplitz	Zscheiplitz	BLK	Siedlung
4736/4488060-5673737	Dobichau	Pödelist	BLK	Siedlung
4737/4493174-5676490	Storkau	Storkau	WSF	Siedlung
4836/4482943-5669945	Kleinjena	Kleinjena	BLK	Siedlung
4836/4484032-5670140	Kleinjena	Kleinjena	BLK	Grabenwerk
4836/4484814-5673630	Kleinjena	Kleinjena	BLK	Grabengeviert
4837/4488538-5670757	Schellsitz	Naumburg	BLK	Siedlung
4837/4488951-5665178	Mertendorf	Mertendorf	BLK	Siedlung
4837/4489149-5665130	Mertendorf	Mertendorf	BLK	Siedlung
4837/4490853-5669622	Schönburg	Schönburg	BLK	Burg
4837/4492271-5673005	Goseck	Goseck	WSF	Siedlung
4838/4507064-5668579	Hohenmölsen	Hohenmölsen	WSF	Grabung
4735/4475786-5681842	Karsdorf	Karsdorf	BLK	Agrarspuren
4735/4475346-5684781	Karsdorf	Karsdorf	BLK	Siedlung
4836/4484170-5673536	Nißmitz	Freyburg	BLK	Biologie

Bei den Entdeckungen des 27. Juli 1995 handelt es sich fast ausschließlich um Siedlungen, die sich über Grubenensembles zu erkennen gaben. Ein, wenn auch verwaschenes Bild ergab eine Luftbildfundstelle südwestlich von Hilgesdorf im Flechtlinger Forst, Ldkr. Ohrekreis, die sich bei der Recherche als eisenzeitlich herausstellte. Gruben bei Emden, Ldkr. Ohrekreis, ließen sich mit bronzezeitlichen Lesefunden korrelieren. Nur eine Fundstelle zeigte neben Gruben auch Grubenhäuser; sie fand sich westlich Ivenrode, Ldkr. Ohrekreis (Abb. 35). Bei einem trapezförmigen Grabengeviert südlich von Bebertal, Ldkr. Ohrekreis, war eine Grabgrube im Innern zu beobachten. In der Nähe der Fundstelle ist ein Grabhügel nachgewiesen. Westlich des Orts zeigte sich ein ovales Grabenwerk mit breitem Innen- und schmalen Außengräben. Zu erwähnen sind noch zwei Grabenwerke. Von dem einen, das sich bei Hundisburg, Ldkr. Ohrekreis, befindet, waren nur kurze Strecken des Doppelgrabens sichtbar. In unmittelbarer Nähe zu den Grabensegmenten konnten vier Fundstellen ausfindig gemacht werden, die alle jungsteinzeitliches Material erbracht hatten. Das andere Grabenwerk liegt bei Gutenswegen, Ldkr. Ohrekreis (Abb. 36). Das Siedlungsareal war mit drei Gräben befestigt, die ein unregelmäßiges Oval beschreiben.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
3531/4429777-5812409	Oebisfelde	Oebisfelde	OK	Grabenwerk
3531/4429787-5811688	Oebisfelde	Oebisfelde	OK	Siedlung, Flur
3531/4430002-5812040	Oebisfelde	Oebisfelde	OK	Siedlung, Flur
3532/4438500-5808485	Rätzlingen	Rätzlingen	OK	Siedlung, Flur
3532/4438763-5808073	Rätzlingen	Rätzlingen	OK	Siedlung, Flur
3532/4439427-5808646	Rätzlingen	Rätzlingen	OK	Siedlung
3532/4440231-5807772	Rätzlingen	Rätzlingen	OK	Kreisgraben
3532/4440243-5808052	Rätzlingen	Rätzlingen	OK	Siedlung
3532/4440636-5808836	Rätzlingen	Rätzlingen	OK	Siedlung
3532/4442545-5808557	Kathendorf	Kathendorf	OK	Siedlung
3632/4434591-5807846	Gehrendorf	Gehrendorf	OK	Siedlung
3632/4435805-5807196	Lockstedt	Lockstedt	OK	Siedlung
3632/4436191-5806859	Lockstedt	Lockstedt	OK	Siedlung
3632/4436286-5807216	Lockstedt	Lockstedt	OK	Siedlung
3632/4437117-5806020	Lockstedt	Lockstedt	OK	Siedlung
3632/4437258-5806535	Lockstedt	Lockstedt	OK	Siedlung
3632/4437480-5806085	Lockstedt	Lockstedt	OK	Siedlung
3632/4437584-5806681	Lockstedt	Lockstedt	OK	Siedlung
3632/4437857-5806510	Lockstedt	Lockstedt	OK	Siedlung
3632/4438044-5806182	Lockstedt	Lockstedt	OK	Siedlung
3632/4438871-5806828	Rätzlingen	Rätzlingen	OK	Siedlung
3632/4440375-5807366	Rätzlingen	Rätzlingen	OK	Siedlung
3633/4446448-5796508	Flechtlinger Forst	Flechtlinger Forst	OK	Siedlung
3733/4448585-5793017	Ivenrode	Ivenrode	OK	Siedlung
3733/4450687-5788687	Emden	Emden	OK	Grabenwerk
3733/4450845-5790562	Emden	Emden	OK	Siedlung
3733/4452412-5788776	Bebertal I	Bebertal I	OK	Grabenwerk, Grabengeviert
3733/4453064-5789069	Bebertal I	Bebertal I	OK	Grabenwerk
3733/4453152-5789266	Bebertal I	Bebertal I	OK	Siedlung
3734/4458466-5790006	Hundisburg	Hundisburg	OK	Grabenwerk, Siedlung
3734/4464524-5787474	Gutenswegen	Gutenswegen	OK	Grabenwerk
3734/4484736-5756545	Bebertal I	Bebertal I	OK	Grabenwerk



Abb. 35: Ivenrode, Ldkr. Ohrekreis. Siedlung (3733/4448585-5793017);  
Aufnahme vom 27.07.1995 (SW 2102-30)

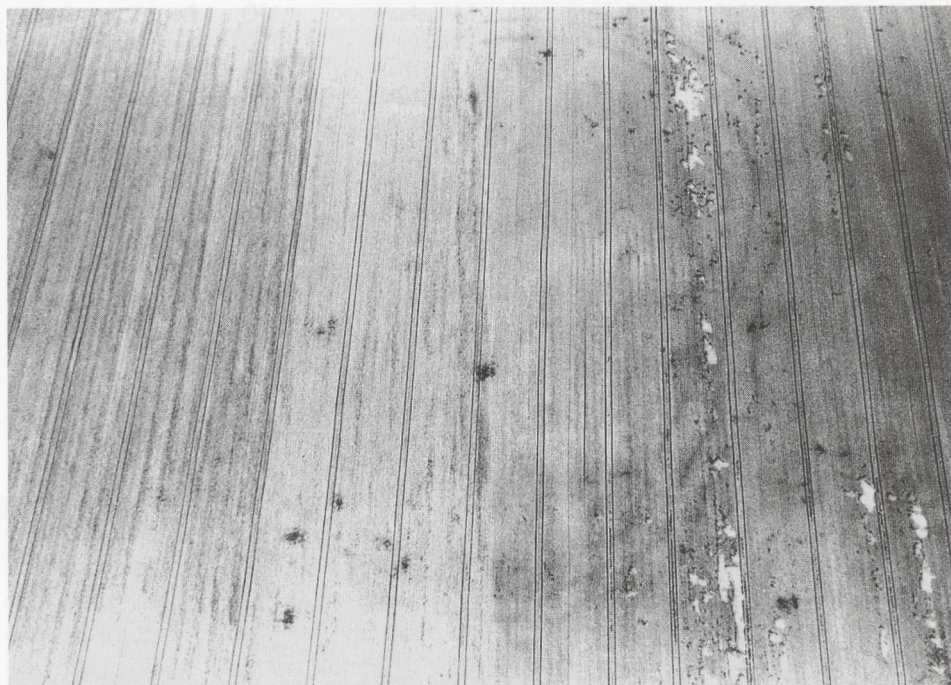


Abb. 36: Gutenswegen, Ldkr. Ohrekreis. Grabenwerk (3734/4464524-5787474);  
Aufnahme vom 27.07.1995 (SW 2101-07)

Auch am 31. Juli 1995 wurden mehrheitlich Siedlungen erfaßt. Bei einer Fundstelle mit einer dichten Streuung von Gruben ergab die Recherche die Verbindung mit einer Siedlung und einem Brandgräberfeld der Eisenzeit (Raguhn, Ldkr. Bitterfeld). Ein Grabenwerk östlich von Bobbau, Ldkr. Bitterfeld, läßt sich der Form wegen als mittelalterliche Dorfstelle ansprechen.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4140/4529603-5743452	Wörlitz	Wörlitz	AZE	Siedlung
4140/4529632-5743734	Wörlitz	Wörlitz	AZE	Siedlung
4140/4530033-5743710	Wörlitz	Wörlitz	AZE	Siedlung
4140/4530991-5744750	Wörlitz	Wörlitz	AZE	Siedlung
4140/4534020-5744075	Rehsen	Rehsen	AZE	Siedlung
4141/4537735-5743267	Selbitz	Selbitz	WB	Siedlung
4141/4538811-5741431	Bergwitz	Bergwitz	WB	Siedlung
4239/4515713-5729955	Thurland	Thurland	BTF	Siedlung
4239/4519283-5729742	Raguhn	Raguhn	BTF	Siedlung
4239/4519382-5730266	Raguhn	Raguhn	BTF	Siedlung
4239/4519769-5729602	Raguhn	Raguhn	BTF	Siedlung
4239/4521476-5731873	Retzau	Retzau	BTF	Siedlung
4239/4521480-5732753	Retzau	Retzau	BTF	Siedlung
4239/4521759-5730844	Raguhn	Raguhn	BTF	Siedlung
4239/4521826-5731167	Raguhn	Raguhn	BTF	Siedlung
4239/4521938-5733292	Retzau	Retzau	BTF	Siedlung
4339/4520283-5728782	Bobbau	Bobbau	BTF	Grabenwerk
4437/4496954-5715067	Nehlit	Nehlit	SK	Siedlung
4437/4497009-5715425	Nehlit	Nehlit	SK	Siedlung
4637/4499895-5691139	Merseburg	Merseburg	MQ	Grabung
4638/4500123-5691542	Merseburg	Merseburg	MQ	Burg
4638/4508004-5693545	Zöschen	Zöschen	MQ	Siedlung
4638/4508402-5686759	Kötzschau	Kötzschau	MQ	Siedlung
4638/4508605-5686688	Kötzschau	Kötzschau	MQ	Siedlung
4638/4508712-5687012	Kötzschau	Kötzschau	MQ	Siedlung
4638/4508891-5695342	Weßmar	Raßnitz	MQ	Siedlung
4638/4509863-5686259	Kötzschau	Kötzschau	MQ	Siedlung, Grabenwerk
4638/4509893-5686500	Kötzschau	Kötzschau	MQ	Siedlung
4638/4509991-5686064	Kötzschau	Kötzschau	MQ	Siedlung
4638/4510037-5691788	Zweimen	Zweimen	MQ	Siedlung
4638/4510062-5686267	Kötzschau	Kötzschau	MQ	Kreisgraben
4738/4508645-5684729	Thalschütz	Kötzschau	MQ	Siedlung
4738/4509570-5684606	Thalschütz	Kötzschau	MQ	Siedlung
4738/4509712-5685052	Thalschütz	Kötzschau	MQ	Siedlung

Am 01. August 1995 standen die Landkreise Schönebeck und Jerichower Land auf dem Programm. Nordöstlich von Groß Mühligen, Ldkr. Schönebeck, zeichneten sich an verschiedenen Stellen Raine vorgeschichtlicher Fluren ab. Südöstlich von Unseburg, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt, wurde 1995 im Vorfeld der Erweiterung einer Kiesgrube eine Grabung durchgeführt, bei der neben anderen Befunden eine trapezförmige Grabeneinfriedung mit einem Grab der Baalberger Kultur zum Vorschein kam. Westlich der Grabung zeichnete sich im Mais eine Doppelgrabenanlage und im Inneren eine rechteckige



Abb. 37: Löbnitz, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt. Grabenwerk (4136/4478260-5747008);  
Aufnahme vom 01.08.1995 (SW 2119-01)

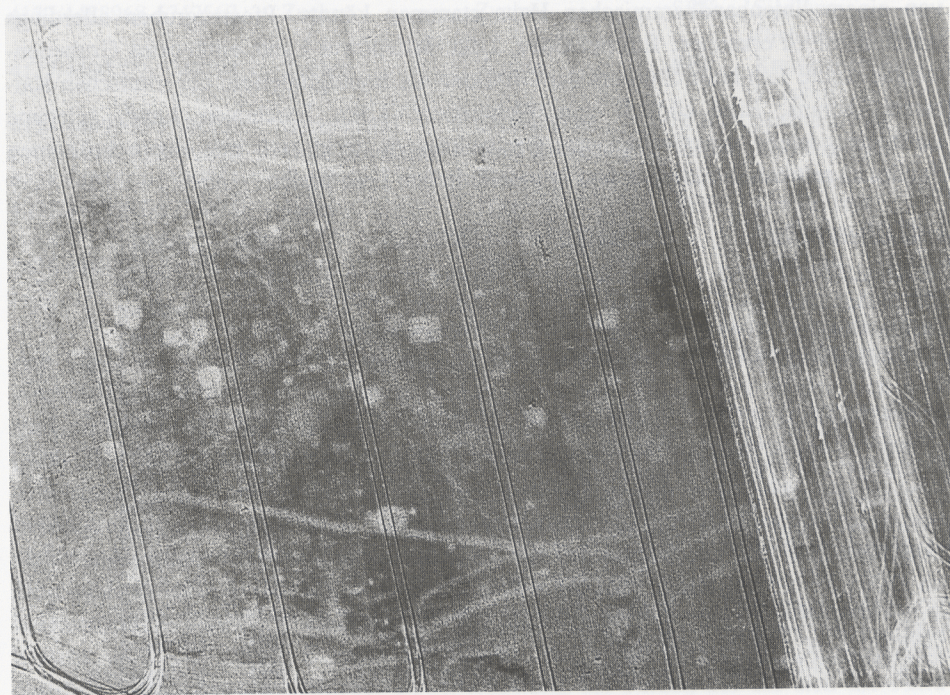


Abb. 38: Zuchau, Ldkr. Schönebeck. Grabenwerk (4137/4488968-5747567);  
Aufnahme vom 01.08.1995 (SW 2117-34)

Grabeneinfriedung ab. Fragen zur Funktion und Datierung der Anlagen können natürlich nur über eine Ausgrabung beantwortet werden, dennoch ist eine Zusammenhang der Befunde zu vermuten. Allerdings kamen an diesem Fundplatz auch Funde der Eisenzeit, römischen Kaiserzeit und des Mittelalters zum Vorschein. Zwischen Löbnitz und Hohen-erxleben, beide Ldkr. Aschersleben-Staßfurt, fand sich ein trapezförmiges Grabenwerk (Abb. 37). Es könnte sich um eine im Mittelalter verlassene Dorfstelle handeln, da an dieser Stelle die Wüstung Telgau lokalisiert wird und die Strukturen isoliert liegen, ohne daß Spuren einer zweiten Siedlung in unmittelbaren Nähe erkennbar wären (wüst ab 1397); doch sind von dieser Stelle neben solchen des Mittelalters auch Lesefunde der Eisenzeit, der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit bekannt geworden. Ob auch der rechteckige Graben bei Poley, Ldkr. Bernburg, ein mittelalterliches Dorf befestigt hat, bleibt demgegenüber offen. Darüber hinaus wurde eine Fundstelle bei Wedlitz, Ldkr. Bernburg, aufgesucht, die im April 1995 entdeckt wurde, wo sich die Gräben einer rechteckigen Doppelgrabenanlage sowie anderer Grabenwerke, die an dieser Stelle errichtet wurden, deutlicher als im Vormonat abzeichneten. Dies trifft auch für die Grubenhäuser zu. Nur schwach erkennbar waren die Umfassungsgräben eingeebener Grabhügel. Neben Funden des Mittelalters liegen von diesem mehrperiodigen Fundplatz solche der Jungsteinzeit vor. Bei Zuchau, Ldkr. Schönebeck, fand sich eine große rechteckige Befestigung mit einem zweiten Grabenwerk im Zentrum, das deren Form wiederholt, so daß Gleichzeitigkeit beider Anlagen vorausgesetzt werden kann (Abb. 38). Auch die Grubenhäuser waren gut zu erkennen. Die Kreisgräben und Gruben nördlich von Zuchau decken sich mit einem bronzezeitlichen Brandgräberfeld. Unter den Siedlungsspuren, die südlich von Groß Rosenburg, Ldkr. Schönebeck, zum Vorschein kamen, fand sich ein rechteckiger, an einer Seite offener Grabenzug, der aufgrund seiner Ausrichtung von einem linienbandkeramischen Haus stammen könnte. Pfstengruben allerdings waren nicht zu erkennen. Ein bei Gübs, Ldkr. Jerichower Land, entdecktes Grubenensemble stellte sich beim Studium der Ortsakten als Brandgräberfeld der römischen Kaiserzeit heraus. Eine südlich von Woltersdorf, Ldkr. Jerichower Land, gelegene Luftbildfundstelle mit Gruben und Grubenhäusern deckt sich mit einem bekannten Fundplatz mit kaiserzeitlichen und mittelalterlichen Lesefunden.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
3836/4482207-5775737	Gübs	Gübs	JL	Siedlung
3836/4483513-5774403	Wahlitz	Wahlitz	JL	Siedlung
3836/4483941-5778947	Woltersdorf	Woltersdorf	JL	Siedlung
3836/4483971-5778706	Königsborn	Königsborn	JL	Grabenwerk, Siedlung
3836/4484225-5779055	Woltersdorf	Woltersdorf	JL	Siedlung
3836/4484333-5774889	Wahlitz	Wahlitz	JL	Siedlung
3836/4484378-5779849	Woltersdorf	Woltersdorf	JL	Siedlung
3836/4484873-5779228	Woltersdorf	Woltersdorf	JL	Siedlung
3936/4476799-5766877	Frohse	Schönebeck	SBK	Siedlung
3936/4479597-5770683	Randau	Magdeburg	MD	Grabenwerk, Siedlung
3936/4479869-5770472	Randau	Magdeburg	MD	Siedlung
3936/4481475-5769645	Randau	Magdeburg	MD	Siedlung
3936/4482219-5769254	Kalenberge	Magdeburg	MD	Kreisgraben, Friedhof

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
3936/4485751-5769508	Plötzky	Plötzky	SBK	Siedlung
3937/4490724-5763941	Barby	Barby	SBK	Siedlung
4035/4466946-5754077	Unseburg	Unseburg	ASL	Grabenwerk, Grabengeviert
4036/4480934-5761384	Salzelmen	Schönebeck	SBK	Siedlung
4036/4481129-5760295	Eggersdorf	Eggersdorf	SBK	Flur
4036/4481146-5759734	Eggersdorf	Eggersdorf	SBK	Flur
4036/4481170-5759333	Eggersdorf	Eggersdorf	SBK	Flur, Siedlung
4036/4481521-5759119	Groß Mühlingen	Groß Mühlingen	SBK	Flur, Grabengeviert
4036/4481547-5759758	Eggersdorf	Eggersdorf	SBK	Siedlung
4036/4481574-5759436	Eggersdorf	Eggersdorf	SBK	Flur, Siedlung
4036/4481902-5758663	Groß Mühlingen	Groß Mühlingen	SBK	Flur
4036/4483453-5756478	Klein Mühlingen	Klein Mühlingen	SBK	Siedlung
4036/4483649-5757350	Klein Mühlingen	Klein Mühlingen	SBK	Siedlung
4036/4483789-5756864	Klein Mühlingen	Klein Mühlingen	SBK	Siedlung, Flur
4036/4484248-5757325	Klein Mühlingen	Klein Mühlingen	SBK	Siedlung, Flur
4037/4492220-5751715	Groß Rosenberg	Groß Rosenberg	SBK	Flur
4037/4492233-5754955	Klein Rosenberg	Groß Rosenberg	SBK	Burg
4037/4494317-5758911	Walternienburg	Walternienburg	AZE	Flur
4037/4591495-5748421	Groß Rosenberg	Groß Rosenberg	SBK	Siedlung, Flur
4135/4473107-5747220	Staßfurt	Staßfurt	ASL	Kreisgraben
4136/4478260-5747008	Löbnitz	Löbnitz	SBK	Grabenwerk, Siedlung
4136/4485949-5747131	Wedlitz	Wedlitz	BBG	Siedlung
4136/4486603-5747464	Wedlitz	Wedlitz	BBG	Siedlung
4136/4488260-5748837	Schwarz	Schwarz	SBK	Siedlung, Grabenwerk
4137/4488968-5747567	Zuchau	Zuchau	SBK	Siedlung, Grabenwerk, Flur
4137/4490259-5748794	Zuchau	Zuchau	SBK	Kreisgraben, Friedhof
4137/4490360-5749310	Sachsendorf	Sachsendorf	SBK	Siedlung, Flur
4137/4490910-5751008	Groß Rosenberg	Groß Rosenberg	SBK	Siedlung, Flur
4237/4488562-5739661	Poley	Poley	BBG	Siedlung
4237/4489195-5739475	Poley	Poley	BBG	Grabenwerk, Siedlung
3836/4482390-5776290	Gübs	Gübs	JL	Siedlung

Am 02. August 1995 führte der Weg in die Landkreise Quedlinburg, Halberstadt, Aschersleben-Staßfurt und Bernburg. Einige bedeutende Fundstellen fanden sich auch im Umkreis von Aschersleben, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt. So zeigte sich im Luftbild (Abb. 39), daß die Staßfurter Warte genau in der Flucht eines Grabens stand, bei dem es sich um die Landwehr handeln dürfte. 400 m südlich zeichnete sich der Graben einer befestigten Siedlung ab. Einige Meter des Grabens sind noch obertägig als Einschnitt sichtbar. Dies läßt vermuten, daß es sich bei der Befestigung um eine mittelalterliche Dorfwüstung handelt. Ob dies für eine mit Graben befestigte Siedlung 2 km nördlich der Warte ebenfalls zutrifft, bleibt dagegen offen. Verdacht auf eine mittelalterliche Wüstung besteht auch bei einem Grabenwerk östlich von Winnigen, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt. Wegen unterschiedlicher Bewirtschaftung der Felder, auf die sich die Fund-



Abb. 39: Aschersleben, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt. Landwehr (4235/4466708-5739560); Aufnahme vom 02.08.1995 (SW 124-33)

stelle verteilt, zeichnet sich nur die Frontseite der Befestigung ab. Hier liegt das Tor, wobei die Gräben zu beiden Seiten der Erdbrücke nach innen biegen. Der zur Torwange führende Graben bildet die rechte Begrenzung des Zufahrtswegs. Ihm folgt in gewissem Abstand parallel ein zweiter Graben, der dieselbe geschwungene Führung zeigt und auf die Ecke der Befestigung zielt. Beide enden an einem breiten Graben, bei dem es sich um einen alten Hohlweg handelt. Auch das bei Gröningen, Ldkr. Bördekreis, zum Vorschein gekommene Grabenwerk könnte die Umwehrung einer mittelalterlichen Siedlung gewesen sein, doch ist auch eine ältere Zeitstellung nicht auszuschließen. An der Stelle eines Grabenwerks westlich von Vogelsdorf, Ldkr. Halberstadt, dessen Form kaum an eine mittelalterliche Zeitstellung denken läßt, ist eine Wüstung Neindorf bezeugt.

Erwähnenswert scheint mir auch eine vorgeschichtliche Flur südwestlich von Gerlebogk, Ldkr. Bernburg. In der Stärke deutlich hervor tritt ein Begrenzungsgraben, der an einer Stelle unterbrochen ist und über eine Erdbrücke die Zufahrt zu den Parzellen ermöglicht, die durch schmale Raine abgegrenzt sind.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
3930/4415621-5765401	Hessen	Hessen	HBS	Grabenwerk
3931/4423126-5764891	Vogelsdorf	Vogelsdorf	HBS	Siedlung
4033/4447528-5756799	Gröningen	Gröningen	OC	Grabenwerk, Siedlung
4033/4451208-5757728	Kroppenstedt	Kroppenstedt	OC	Siedlung

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4130/4416493-5744790	Wernigerode	Wernigerode	WR	Grabung
4134/4463268-5742503	Winningen	Winningen	ASL	Siedlung
4134/4463746-5742443	Winningen	Winningen	ASL	Siedlung
4134/4464408-5742976	Winningen	Winningen	ASL	Grabenwerk, Siedlung
4134/4465198-5743704	Hecklingen	Hecklingen	ASL	Siedlung
4232/4437549-5738039	Weddersleben	Weddersleben	QLB	Siedlung, Altweg
4232/4439989-5733135	Gernrode	Gernrode	QLB	Grabung
4232/4540865-5736027	Quedlinburg	Quedlinburg	QLB	Grabung
4233/4443917-5738137	Quedlinburg	Quedlinburg	QLB	Siedlung
4233/4446054-5736568	Quedlinburg	Quedlinburg	QLB	Siedlung
4235/4466484-5741890	Aschersleben	Aschersleben	ASL	Grabenwerk, Siedlung
4235/4466708-5739560	Aschersleben	Aschersleben	ASL	Siedlung, Altweg, Landwehr, Warte
4235/4466732-5739159	Aschersleben	Aschersleben	ASL	Siedlung, befestigt Grabenwerk
4236/4487013-5732162	Preußlitz	Preußlitz	BBG	Siedlung
4236/4487038-5731800	Preußlitz	Preußlitz	BBG	Siedlung, Grabengeviert
4336/4487384-5728545	Gerlebogk	Gerlebogk	BBG	Siedlung, Altweg
4336/4487449-5728182	Gerlebogk	Gerlebogk	BBG	Flur, Siedlung

Am 10. August 1995 wurden die Landkreise Aschersleben-Staßfurt, Mansfelder Land und Sangerhausen aufgesucht. Südlich von Wippra, Ldkr. Mansfelder Land, war der Verlauf eines Umfassungsgrabens zu erkennen. Die ausgeschiedene Fläche wird mittig von einem Graben durchzogen, der sich als Weg interpretieren läßt. Beidseits des Wegs deuten sich Parzellen an. An der einen Schmalseite folgen kleine Teiche. Das Ensemble läßt eine mittelalterliche Dorfstelle vermuten und tatsächlich wird an der Stelle eine Wüstung namens Borneck lokalisiert. Bei Sandersleben, Ldkr. Mansfelder Land, hoben sich im Getreide die Grabeneinfriedungen von Grabhügeln ab. In unmittelbarer Nähe zu den Hügeln waren Gruben zu erkennen, die auf einen Urnenfriedhof hindeuteten. Ebenfalls zu sehen waren Altwege, die auf die Hügel Rücksicht nehmen. Als Flurname erscheint auf der Karte "Drei Hügel". Im Sonnenlicht gut zur Geltung kam an diesem Tag die durch mächtige Gräben und Wälle gesicherte Vorburg der Burg Freckleben, Ldkr. Mansfelder Land. Das nordwestlich von Gerbstedt, Ldkr. Mansfelder Land, gesichtete kreisförmige Grabenwerk läßt sich mit bronze- und eisenzeitlichen Funden in Verbindung bringen.

Im Zusammenhang mit einer wüsten Kirche nordöstlich von Kelbra, Ldkr. Sangerhausen, fand sich der Grundriß des Westturms oder des Langhauses (Abb. 40). Nördlich von Kelbra kam eine befestigte Siedlung zum Vorschein. Vom Graben waren nur zwei Segmente sichtbar. Wiederum nordöstlich von Kelbra zeichneten sich zwei parallele Grabensegmente ab, die auf den ersten Blick von einer Straße zu stammen schienen. Die Bilder aber zeigen, daß es sich hier um ein Doppelgrabenwerk handelt. Ob ein sich nur schwach abhebender Ringgraben südöstlich von Wallhausen, Ldkr. Sangerhausen, tatsächlich, wie vermutet, von einer Burg stammt, wird die künftige Prospektion erweisen. Die Fundstelle ist, wie die Recherche im Anschluß an die Prospektion ergab, als wüste Dorfstelle mit Namen Nausitz bekannt.<sup>2</sup> Sie befindet sich unmittelbar am Sachs-



Abb. 40: Kelbra, Ldkr. Sangerhausen. Kirche (4532/4435233-5701110);  
Aufnahme vom 10.08.1995 (SW 2129-26)

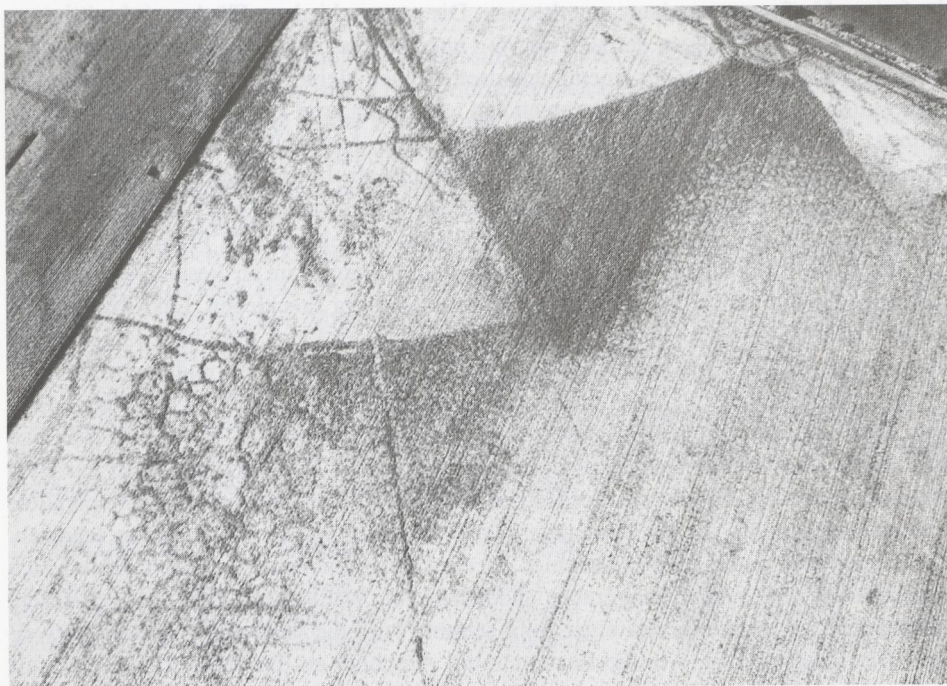


Abb. 41: Wulfen, Ldkr. Köthen. Vorgeschichtliche Flur (4137/4496234-5742306);  
Aufnahme vom 17.08.1995 (SW 2134-34)

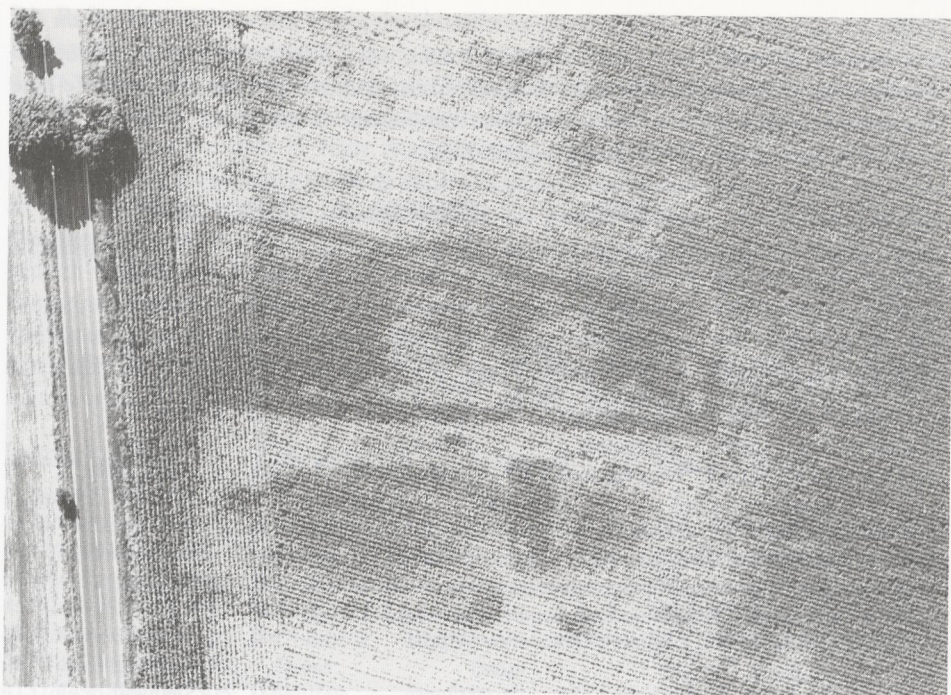


Abb. 42: Cösitz, Ldkr. Köthen. Grabengeviert (4338/4506046-5724676);  
Aufnahme vom 17.08.1995 (SW 131-24)

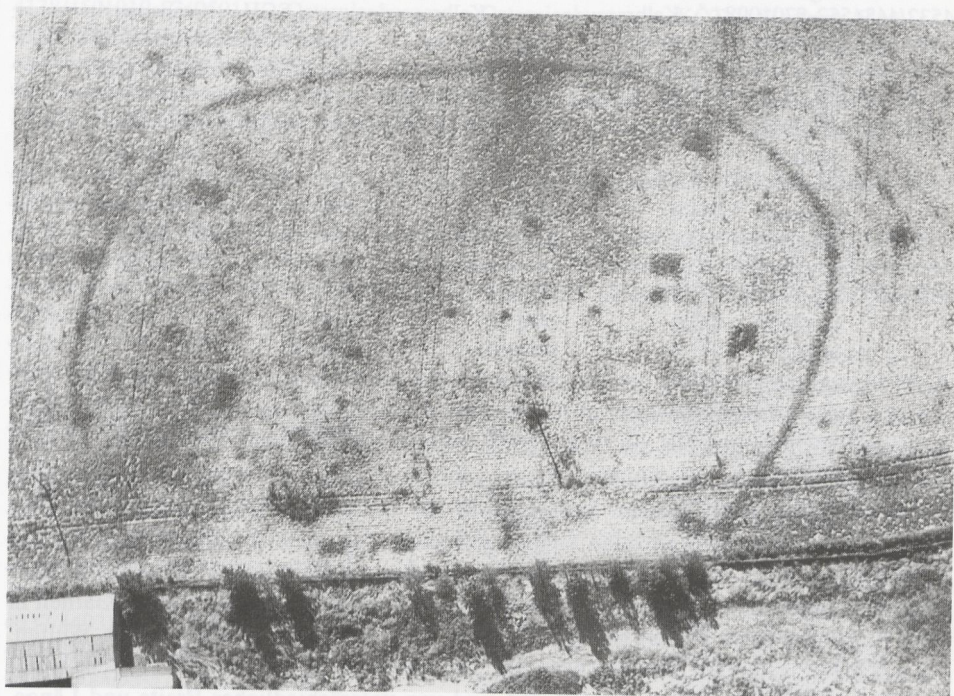


Abb. 43: Baasdorf, Ldkr. Köthen. Grabenwerk (4237/4499004-5729908);  
Aufnahme vom 17.08.1995 (SW 2131-26)

graben, zu dessen Sicherung die Burg errichtet worden sein könnte. Neben Funden der Bronze- und Eisenzeit sind von der Stelle solche des Mittelalters bekannt geworden. Nördlich von Obhausen, Ldkr. Merseburg-Querfurt, konnten in einer Bachschleife eine Abschnittsbefestigung mit Siedlungsgruben beobachtet werden. An derselben Stelle wurde ein jungsteinzeitliches Gräberfeld entdeckt.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4235/4467652-5736240	Klein Schierstedt	Klein Schierstedt	ASL	Grabhügel (Hügel)
4235/4469086-5731218	Drohndorf	Drohndorf	ASL	Siedlung
4235/4469750-5731791	Drohndorf	Drohndorf	ASL	Siedlung
4333/4449255-5727791	Pansfelde	Pansfelde	ASL	Burg
4335/4466879-5726186	Oberwiederstedt	Wiederstedt	ML	Kreisgraben
4335/4467490-5725481	Oberwiederstedt	Wiederstedt	ML	Burg
4335/4468958-5729062	Freckleben	Freckleben	ASL	Burg
4335/4471414-5724559	Gerbstedt	Gerbstedt	ML	Siedlung
4335/4471843-5728183	Sandersleben	Sandersleben	ML	Kreisgraben, Friedhof, Altweg
4335/4471945-5727739	Sandersleben	Sandersleben	ML	Kreisgraben
4335/4472440-5724197	Gerbstedt	Gerbstedt	ML	Grabenwerk
4335/4472754-5727946	Sandersleben	Sandersleben	ML	Siedlung
4435/4476833-5717174	Bösenburg	Rottelsdorf	ML	Burg
4438/4449838-5716641	Wippra-Ost	Wippra	ML	Grabenwerk, Siedlung
4438/4450177-5714186	Wippra-Ost	Wippra	ML	Siedlung, Grabenwerk, Flur
4532/4434030-5702040	Kelbra	Kelbra	SGH	Grabenwerk, befestigte Siedlung
4532/4434552-5701098	Kelbra	Kelbra	SGH	Grabenwerk
4532/4435233-5701110	Kelbra	Kelbra	SGH	Kirche
4533/4441748-5702845	Hohlstedt	Hohlstedt	SGH	Kreisgraben
4533/4447405-5702213	Wallhausen	Wallhausen	SGH	Grabenwerk
4533/4447421-5702612	Sangerhausen	Sangerhausen	SGH	Landwehr, Sachsgraben
4635/4476528-5696057	Obhausen	Obhausen	MQ	Siedlung, Grabenwerk
4636/4478734-5695207	Obhausen	Obhausen	MQ	Kreisgraben
4636/4482275-5693741	Schafstädt	Schafstädt	MQ	Grabengeviert
4433/4451351-5713537	Staatsfst. Pölsfeld	Pölsfeld	SGH	Graben

Am 17. August 1995 führte der Weg in die Landkreise Köthen und Bitterfeld. Diese hatten sich bereits früher als reich an Fundstellen erwiesen und obwohl schon eine dichte Belegung vorliegt, brachte die Prospektion weitere herausragende Ergebnisse, die sich fast gänzlich im Mais abzeichneten. Hierzu zählt eine mit Graben befestigte Siedlung bei Großpaschleben, Ldkr. Köthen. Interessant ist der Befund vor allem deshalb, weil hier vom Umfassungsgraben einzelne Gräben ausgehen, die auf eine Unterteilung des zur Siedlung gehörigen Umlandes schließen lassen. Als ein Beispiel für die sich in dieser Gegend aller Orts abzeichnenden, aber durch jüngere Überlagerungen in ihrer Klarheit in aller Regel getrübbten Fluren soll im folgenden eine Fundstelle südöstlich von Wulfen, Ldkr. Köthen, angeführt werden (Abb. 41). Die Parzellen besitzen eine mehr oder weniger regelmäßige rechteckige Gestalt und sind von unterschiedlicher Breite und Länge.

Die Raine sind nicht selten leicht geschweift. In einem größeren Bezirk liegen mehrere Kreisgräben dicht beisammen. Nur 1 km südöstlich wurde ein großer Kreisgraben entdeckt, der im Innern zwei rechteckige Grabgruben aufweist und von einem mächtigen Grabhügel stammt. Der Befund wiederholt sich ähnlich bei Merzien, Ldkr. Köthen, wo die Grabgruben periphär in Nähe des Umfassungsgrabens beobachtet werden können. Von Bedeutung ist sodann eine lange trapezförmige Grabeneinfassung, wie wir sie schon an anderen Tagen entdecken konnten und wie sie hier bei Cösitz, Ldkr. Köthen, in aller Deutlichkeit zum Vorschein kam (Abb. 42). Ein beinahe kompletter Siedlungsriß trat südlich von Baasdorf, Ldkr. Köthen, zutage (Abb. 43). Zu sehen sind der ovale Umfassungsgraben sowie einzelne Grubenhäuser und Siedlungsgruben. Die Tatsache, daß der Umfassungsgraben einen kanalisierten Bach tangential berührt, läßt zunächst an eine mittelalterliche Wüstung denken, doch ist eine solche an dieser Stelle urkundlich nicht lokalisiert; eine Dorfstelle mit Namen Eisdorf ist aber 500 m weiter südlich belegt.

<u>Luftbildfundstelle</u>	<u>Gemarkung</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Ldkr.</u>	<u>Befund</u>
4136/4486754-5744337	Grimschleben	Nienburg	BBG	Siedlung
4136/4488320-5744472	Gerbitz	Gerbitz	BBG	Grabengeviert
4137/4489387-5741227	Pobzig	Pobzig	BBG	Siedlung
4137/4490460-5745905	Zuchau	Zuchau	SBK	Siedlung
4137/4491532-5744740	Dornbock	Dornbock	KÖT	Siedlung
4137/4491927-5744604	Dornbock	Dornbock	KÖT	Siedlung, Flur
4137/4493477-5743380	Drosa	Drosa	KÖT	Siedlung
4137/4496234-5742306	Wulfen	Wulfen	KÖT	Siedlung, Kreisgraben, Flur
4137/4496262-5741064	Maxdorf	Zabitz	KÖT	Siedlung, Flur
4137/4496372-5740820	Maxdorf	Zabitz	KÖT	Kreisgraben
4138/4501910-5740591	Osternienburg	Osternienburg	KÖT	Siedlung, Flur
4138/4505320-5740371	Elsnigk	Elsnigk	KÖT	Siedlung
4237/4494734-5737966	Thurau	Zabitz	KÖT	Siedlung
4237/4495639-5735648	Großpaschleben	Großpaschleben	KÖT	Grabenwerk
4237/4499004-5729908	Baasdorf	Baasdorf	KÖT	Grabenwerk, Siedlung
4238/4500015-5729269	Arendsdorf	Arendsdorf	KÖT	Grabenwerk
4238/4500299-5730161	Arendsdorf	Arendsdorf	KÖT	Siedlung
4238/4501685-5736340	Merzien	Merzien	KÖT	Siedlung
4238/4501733-5735182	Merzien	Merzien	KÖT	Siedlung
4238/4502414-5736130	Merzien	Merzien	KÖT	Siedlung
4238/4502422-5735930	Merzien	Merzien	KÖT	Siedlung
4238/4502973-5736153	Merzien	Merzien	KÖT	Kreisgraben
4238/4503730-5734304	Reupzig	Reupzig	KÖT	Flur
4238/4504366-5738291	Würflau	Elsnigk	KÖT	Flur
4238/4505037-5738519	Würflau	Elsnigk	KÖT	Grabenwerk, Siedlung
4238/4505238-5739447	Rosefeld	Rosefeld	KÖT	Siedlung, Flur
4337/4490862-5727482	Gröbzig	Gröbzig	KÖT	Siedlung
4337/4491840-5728882	Gröbzig	Gröbzig	KÖT	Flur
4337/4491972-5728196	Gröbzig	Gröbzig	KÖT	Siedlung, Flur
4337/4492468-5728576	Gröbzig	Gröbzig	KÖT	Siedlung, Flur
4337/4493190-5728626	Edderitz	Edderitz	KÖT	Flur
4338/4506046-5724676	Cösitz	Cösitz	KÖT	Grabengeviert
4338/4506098-5721477	Zörbig	Zörbig	BTF	Siedlung

## Übersicht über die Flugprospektion 1995

<u>Flugtag</u>	<u>Filme/Dia</u>	<u>Neufundstelle</u>	<u>Flugtag</u>	<u>Filme/Dia</u>	<u>Neufundstelle</u>
27.02.	2	7	06.07.	7	28
04.05.	2	2	10.07.	5	24
15.05.	4	15	11.07.	10	53
22.05.	4	12	12.07.	3	11
23.05.	2	10	17.07.	6	33
29.05.	5	21	19.07.	4	25
07.06.	3	8	20.07.	5	25
12.06.	3	13	25.07.	5	15
19.06.	5	28	27.07.	6	32
20.06.	4	20	31.07.	6	32
27.06.	6	24	01.08.	9	43
28.06.	5	21	02.08.	4	19
29.06.	5	19	10.08.	5	18
05.07.	5	27	17.08.	7	33

Flugtage gesamt: 28; Filme/Dia gesamt: 137; Neufundstellen gesamt: 617

**Anmerkungen**

<sup>1</sup> Braasch/Kaufmann 1992, S. 198 f., Abb.12

<sup>2</sup> Grimm 1939, S. 108 ff.

**Literaturverzeichnis**

Braasch, O./Kaufmann, D. 1992

Zum Beginn archäologischer Flugprospektion in Sachsen-Anhalt - Ausgrabungen und Funde 37, Berlin, S. 186-205

Grimm, P. 1939

Luftbild hilft der Siedlungsforschung - Mitteldeutsche Volkheit 6, Halle (Saale), S. 108-116

**Wüstungskunden**

Hertel, G. 1899

Die Wüstungen im Nordthüringgau (in den Kreisen Magdeburg, Wolmirstedt, Neuhaldensleben, Gardelegen, Oschersleben, Wanzleben, Calbe und der Grafschaft Mühlingen) - Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete, Band 38, Halle (Saale)

Neuß, E. 1969

Wüstungskunde des Saalkreises und der Stadt Halle - Wüstungskunde des Saalkreises, der Stadt Halle und der Mansfelder Kreise, Teil I, Weimar

Neuß, E. 1971

Wüstungskunde der Mansfelder Kreise (Seekreis und Gebirgskreis) - Wüstungskunde des Saalkreises, der Stadt Halle und der Mansfelder Kreise, Teil II, Weimar

Reischel, G. 1926

Wüstungskunde der Kreise Bitterfeld und Delitzsch - Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt, Neue Reihe Band 2, Magdeburg

Reischel, G. 1930

Wüstungskunde der Kreise Jerichow I und Jerichow II - Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt, Neue Reihe Band 9, Magdeburg

Zahn, W. 1909

Die Wüstungen der Altmark - Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete, Band 43, Halle (Saale)

### Abkürzungsverzeichnis

ASL	Aschersleben-Staßfurt
AZE	Anhalt-Zerbst
BBG	Bernburg
BLK	Burgenlandkreis
BTF	Bitterfeld
gr./Gr.	groß/Groß
HAL	kreisfreie Stadt Halle
HBS	Halberstadt
JL	Jerichower Land
kl./Kl.	klein/Klein
KÖT	Köthen
Ldkr.	Landkreis
MD	kreisfreie Stadt Magdeburg
ML	Mansfelder Land
MQ	Merseburg-Querfurt
OC	Bördekreis
OK	Ohrekreis
QLB	Quedlinburg
SBK	Schönebeck
SDL	Stendal
SGH	Sangerhausen
SK	Saalkreis
Staatsfst.	Staatsforst
WB	Wittenberg
WSF	Weißenfels
WR	Wernigerode

### Anschrift

Dr. phil. Ralf Schwarz, Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt - Landesmuseum für Vorgeschichte, Richard-Wagner-Str. 9-10, D - 06114 Halle (Saale)

Manuskriptabgabe: 20.05.1996